

## *Liebe Kolleginnen und Kollegen,*

nach wie vor bieten wir „**mit Abstand beste Fortbildungen**“ für pädagogische Fachkräfte in Kitas an. Das bedeutet, wir geben unser Bestes, um in diesen Zeiten für alle Beteiligten die Balance zwischen Fortbildungsbedarfen, persönlichem kollegialem Austausch und Gesundheitsschutz zu gewährleisten.

Unser Programm 2021 ist weiterhin ein Unterstützungsangebot für die Fachpraxis. Die Inhalte und die Ausgestaltung der Fortbildungen sind orientiert an den aktuellen Herausforderungen, Bedarfen und Wünschen unserer TeilnehmerInnen. Dies gilt auch im Hinblick auf Fortbildungsthemen in Verbindung mit der Umsetzung des neuen Kita-Zukunftsgesetzes oder den Folgen von Covid-19.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir uns im Hinblick auf notwendige „Infektionsschutzmaßnahmen“ Änderungen bezüglich der angegebenen Veranstaltungsorte und der üblichen Gruppengrößen vorbehalten.

Claudia Knake-Wollschläger  
Uschi Kölzer

# ***ReferentInnen***

|                    |         |   |
|--------------------|---------|---|
| Feilzer            | Lisa    | Erzieherin, Fachberaterin, Sozialpädagogin BA                                       |
| Fischer            | Michael | Musiker, privater Musiklehrer, Chorleiter   |
| Hartmann           | Ute     | Dr. phil., Erzieherin, Dipl. Sozialpädagogin, Theaterpädagogin, Frühstart-Trainerin |
| Knake-Wollschläger | Claudia | Dipl. Pädagogin, Supervisorin (DGSv), Geschäftsführung FoKuS team                   |
| Köhler             | Philipp | Erzieher, Fachwirt im Sozial- und Gesundheitswesen, Rettungsassistent               |
| Kölzer             | Sarah   | Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin BA, Trauma-Pädagogin, Fachkraft im Kinderschutz    |
| Kölzer             | Uschi   | Erzieherin, Andragogin, Geschäftsführung FoKuS team                                 |
| Molter             | Bettina | Erzieherin und Burnout-Beraterin  |
| Sommerhäuser       | Anke    | Dipl. Heilpädagogin, Erlebnispädagogin, Psychomotorik                               |
| Wollschläger       | Gerhard | Dipl. Pädagoge, Erlebnispädagoge, personenzentrierte Gesprächsführung               |

|   |    |   |    |
|---|----|---|----|
| <i>Inhalt</i>   | 3  | <i>Alles, was drinnen geht, geht auch draußen!</i>    | 34 |
| <i>Die Besten für die Jüngsten</i>                                    | 4  | <i>Wir machen Musik!</i>                              | 35 |
| <i>Freude, Trauer, Angst und Wut – Vom Umgang mit großen Gefühlen</i> | 6  | <i>Krabbeln macht klug!</i>                           | 36 |
| <i>Beißen, Hauen, Schreien</i>  | 7  | <i>„Basiswissen Kita“</i>                             | 37 |
| <i>Raum für Krippenkinder</i>   | 8  | <i>„U2 / Ü2“-Betreuungssettings</i>                   | 38 |
| <i>Der Zauber des Anfangs</i>   | 9  | <i>Kleine Künstler</i>                                | 39 |
| <i>„Neues aus Mainz“</i>  | 10 | <i>Erst Feuer und Flamme - und dann...?</i>           | 40 |
| <i>„Und bist Du nicht willig, so brauch´ ich ...Geduld“</i>           | 11 | <i>Wurzeln und Flügel</i>                             | 41 |
| <i>„Lernort Praxis“</i>   | 12 | <i>Ich bin Sprachförderbeauftragte/r ... und nun?</i> | 42 |
| <i>Alles ganz normal?</i>   | 13 | <i>Abenteuer bestehen ist Bildung!</i>                | 43 |
| <i>Damit aus dem Kostehäppchen kein Kotzehappen wird!</i>             | 14 | <i>Frag´ doch mal die Kinder</i>                      | 44 |
| <i>Forschergeist in Windeln!</i>                                      | 15 | <i>„Lernort Praxis“</i>                               | 45 |
| <i>ChefInnensache : Sozialraumorientierung</i>                        | 16 | <i>Was heißt hier „auffällig“!?</i>                   | 46 |
| <i>Wann kommt Mama wieder?</i>  | 18 | <i>Vom Ankommen und Loslassen</i>                     | 47 |
| <i>Immunsystem für die Seele !?</i>                                   | 19 | <i>Elternsprechstunde im Kindergarten</i>             | 48 |
| <i>Ich bin Profi !</i>  | 20 | <i>„Wenn ich mich spüre, verstehe ich die Welt!“</i>  | 49 |
| <i>Raum als 3. Erzieher</i>   | 21 | <i>ChefInnensache : Was ein Team braucht ...</i>      | 50 |
| <i>Stauen, Forschen, Welterklären</i>                                 | 22 | <i>Kinder in Not : Wir müssen reden</i>               | 51 |
| <i>Bachgeflüster – Blätterraschen</i>                                 | 23 | <i>„Wie viel und was darf ich bestimmen?“</i>         | 52 |
| <i>Weniger ist mehr Zeit zum Wachsen</i>                              | 24 | <i>„Auf dem Weg zur Windelfreiheit“!</i>              | 53 |
| <i>Update für Praxisanleiter!</i>                                     | 25 | <i>Mit Kindern im Gespräch</i>                        | 54 |
| <i>Fit für die Schule</i>   | 26 | <i>Ich krieg´ die Krise!</i>                          | 55 |
| <i>Was Eltern wollen ... und ErzieherInnen tun</i>                    | 27 | <i>Miteinander reden</i>                              | 56 |
| <i>Kunterbunte Hits für die Kleinsten</i>                             | 28 | <i>Mit-teilungen</i>                                  | 57 |
| <i>„So geht´s mit Krippenkindern!“</i>                                | 29 | <i>Qualität für Kinder unter 3</i>                    | 58 |
| <i>„Herausfordernde Kinder“</i>                                       | 30 | <i>Auch ErzieherInnen haben Grenzen</i>               | 59 |
| <i>„Schlaf, Kindlein schlaf ...“</i>                                  | 31 | <i>Geschäftsbedingungen</i>                           | 61 |
| <i>Das Lernen feiern</i>  | 32 | <i>Datenschutzerklärung</i>                           | 62 |
| <i>Spiel – Spaß – Kulturtechnik</i>                                   | 33 | <i>Anmeldung</i>                                      | 63 |
|   |    | <i>Wichtige Hinweise zum Schluss</i>                  | 64 |

# ***Die Besten für die Jüngsten***

## *ZUSATZQUALIFIKATION FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE IN DER ARBEIT MIT KINDERN UNTER DREI*

Diese Fortbildungsreihe unterstützt die Entwicklung eines neuen Selbstverständnisses von Leitungs- und Fachkräften bei ihrer Arbeit mit Kindern unter drei Jahren. Ziel ist es, die professionelle Neugier der TeilnehmerInnen für Kinder im Krippenalter zu intensivieren und ihre fachlichen Kompetenzen zu erweitern.

Die Zusatzqualifikation ermöglicht es den TeilnehmerInnen,
























- trittsicher zu werden in Theorie und Praxis
- den anderen Ansprüchen der Kleinkinder gerechter zu werden
- Empathie- und Beziehungsfähigkeit weiter zu entwickeln
- frühkindliche Bedürfnisse und Bildungsprozesse zu verstehen
- ihr Fachwissen über Entwicklungsbedingungen zu erweitern
- eine anspruchsvolle Bildungsarbeit zu praktizieren
- die Kooperationsfähigkeit mit Eltern und TeamkollegInnen zu verbessern
- ihre konzeptionelle Kreativität zu steigern
- eine höhere Stressresistenz zu gewinnen
- mehr Sicherheit bei pädagogischen Interventionen zu erleben
- Qualität zu zeigen und Profil zu gestalten

Die Qualifikation besteht aus einer Auswahl von Seminaren, in denen die erforderlichen Themen bearbeitet werden. Diese werden in der folgenden Übersicht ersichtlich.

Die Qualifikation kann sich über mehrere Kalenderjahre erstrecken. Bereits absolvierte Seminare werden anerkannt.

Die Qualifizierung beenden alle TeilnehmerInnen mit einer gemeinsamen Veranstaltung zum Schwerpunkt „Qualität für Kinder unter drei Jahren“. Das Abschlusskolloquium findet am **09. und 10. 12.2021** statt.

Bei Interesse kann ein ausführliches Konzept angefordert werden.

| Seminar / Modul                                 | Organisation und Struktur   | Phänomen Entwicklung  | Beobachtung und Verstehen   | Bindung und Beziehung   | Grundbedürfnisse  | Bewegung  | Wahrnehmung und Kreativität   | Spracherwerb  | Ich und die anderen   | Raum und Material   | Bildungs- und Erziehungspartnerschaft   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 34/21 U2 und Ü2 Betreuung"settings"             |  |   |   |   |  |   |   |   |  |   |   |
| 14/21 Gestaltung der Eingewöhnung               |   |   |   |  |   |   |   |   |  |   |  |
| 11/21 Forschergeist in Windeln                  |   |  |   |  |   |   |   |  |   |   |   |
| 04/21 Der Zauber des Anfangs                    |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |
| 03/21 Raum für Krippenkinder                    |   |   |   |   |   |  |   |   |   |  |   |
| 32/21 Krabbeln macht klug                       |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |
| 25/21 So geht's mit Krippenkindern              |  |   |   |   |  |   |   |   |   |   |   |
| 45/21 Wenn ich mich spüre verstehe ich die Welt |   |   |   |   |   |   |  |   |   |  |   |
| 53/21 Sprachbegleitung für die Jüngsten         |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |
| 02/21 Beißen, Hauen, Schreien                   |   |   |  |   |   |   |   |   |  |   |   |

# ***Freude, Trauer, Angst und Wut – Vom Umgang mit großen Gefühlen***

## **STÄRKUNG DES PROSOZIALEN VERHALTENS U. DER EMOTIONALEN INTELLIGENZ**

**01/21**

Die frühe Kindheit wird entscheidend beeinflusst von Emotionen, die – so die Erkenntnisse der Hirnforschung – fundamentale Wirkungen auf unsere Persönlichkeit und Intelligenzentwicklung entfalten. Die eigenen Gefühle wahrzunehmen und die der anderen lesen und verstehen zu können, gehört zu den entscheidenden Schlüsselkompetenzen, um sich in eine soziale Gemeinschaft integrieren und positionieren zu können. Das Vorbild und die Begleitung spielen für das einzelne Kind eine entscheidende Rolle, im Verstehen und im Umgang mit den eigenen Gefühlen und den Gefühlen anderer. Hier leisten päd. Fachkräfte einen entscheidenden Beitrag in der Begleitung der Bildung emotionaler Schlüssel Fertigkeiten – oder wie es früher hieß: „Herzensbildung“. Die bewusste Ausbildung emotionaler Intelligenz und die Stärkung sozial - emotionaler Kompetenzen in frühester Kindheit stehen im Zentrum dieses Seminars. Neben entwicklungspsychologischen Einblicken in die Gefühlswelt der 2-7 Jährigen geht es auch um die Schaffung einer emotional förderlichen, Resilienz stärkenden (Lern)Umgebung die, die Bedeutung der Beziehung zu anderen mit dem Selbstbildungsprozess verknüpft.

Inhalte:

- Freude – die Grundemotion, die stark macht
- Angst – 5 entwicklungsbedingte Ängste
- Wut – Trotzen, Motzen, ICH-Werden
- Trauer – Kindertrauer erkennen und begleiten
- Scham – Ich sehe mich, wie Du mich siehst
- Gefühle lesen und verstehen lernen: Empathie
- Emotionale Kompetenz und soziales Handeln
- Wie Kinder ihre eigenen Gefühle deuten und regulieren lernen
- Gute Gefühle stärken - Resilienzförderung
- Anregungen f. d. päd. Praxis
- Nähe und Distanz: Reflexion der Haltung zum Kind

|  |                     |                        |
|--|---------------------|------------------------|
|  | <b>Termin:</b>      | 01. und 02.03.2021     |
|  | <b>Zeiten:</b>      | 09.00 – 16:00 Uhr      |
|  | <b>Kursleitung:</b> | Dr. phil. Ute Hartmann |
|  | <b>Kursgebühr:</b>  | € 160 zzgl. 3 € Reader |
|  | <b>Ort:</b>         | Bornweg 3              |

# Beißen, Hauen, Schreien

## VOM UMGANG MIT „ANGRIFFSLUSTIGEM“ VERHALTEN BEI KLEINKINDERN

02/21

Fachkräfte beobachten häufig, wie viel Energie Kleinkinder aufbringen können, um ein Ziel zu erreichen.

Dabei schrecken sie auch nicht vor körperlichem „Angreifen“ zurück. Gerade Zweijährige zeigen häufig bei der Kontaktaufnahme oder im Umgang miteinander „aggressives Verhalten“, ohne wirklich aggressiv zu sein.

In diesen herausfordernden Situationen brauchen Fachkräfte Hintergrundwissen und Handlungsmöglichkeiten um angemessen agieren zu können.

Inhalte:

- Ursachen für „aggressives Verhalten“ im Kleinkindalter
  - Kindliche Entwicklungsschritte und Frustrationserleben
  - Kindliche Bedürfnisse und die Auswirkung von Nichterfüllung
- Interventionsmöglichkeiten zur Vorbeugung
  - Rahmenbedingung und Stressprävention
  - Zusammenarbeit und Haltung der Bezugspersonen
  - Persönlichkeit des Kindes
- Verhaltensmöglichkeiten für Fachkräfte in schwierigen Erziehungssituationen
- Fallarbeit und kollegialer Austausch

|           |                     |                  |
|-----------|---------------------|------------------|
| <b>U3</b> | <b>Termin:</b>      | 03. - 05.03.2021 |
|           | <b>Zeiten:</b>      | 8:30 – 13:00 Uhr |
|           | <b>Kursleitung:</b> | Uschi Kölzer     |
|           | <b>Kursgebühr:</b>  | € 180            |
|           | <b>Ort:</b>         | Bornweg 3        |

# ***Raum für Krippenkinder***

## *BILDUNGS- UND BEWEGUNGSRÄUME FÜR KRIPPENKINDER ANREGEND GESTALTEN*

**03/21**

Mit dem wachsenden Angebot von Krippenplätzen stehen viele Einrichtungen vor der Chance und gleichzeitig vor der Herausforderung, geeignete Räume für Kleinkinder zu planen oder zu gestalten.

Die Teams stehen vor den Fragen: Jedes Kind ist anders - welche unterschiedlichen Bedürfnisse haben Kleinkinder? Wie ist das psychomotorische Entwicklungsbedürfnis? Wie erleben Kleinkinder die Gemeinschaft? Wo wird gewickelt, gepflegt, gegessen, geschlafen und gespielt? Benötigen Kleinkinder Bewegungsräume oder Bewegungsbereiche in der Kita? Welche gesetzlichen Vorgaben gibt es? Auf diese und viele weitere Fragen gibt dieses Seminar Antworten und beschreibt Vorschläge aus der Praxis.

Inhalte:

- Wie bilden sich Kleinkinder? Bedeutung der Raumgestaltung für kindliche Entwicklungsprozesse
- Bewegungsbedürfnis von U3-Kindern und Bewegungsmöglichkeiten in der Kita
- Raumgestaltung ..... aber wie?
- Anregungen, die Innen- und Außenräume der Kindertagesstätte zu gestalten (Raumgliederung, Funktionsbereiche für Kleinkinder, Rückzugs- und Schlafräume, Pflege- und Versorgungsbereiche)
- „sinn“volle Einrichtung und Ausstattung

|           |                     |                    |
|-----------|---------------------|--------------------|
| <b>U3</b> | <b>Termin:</b>      | 11. und 12.03.2021 |
|           | <b>Zeiten:</b>      | 09:00 – 16:00 Uhr  |
|           | <b>Kursleitung:</b> | Lisa Feilzer       |
|           | <b>Kursgebühr:</b>  | € 160              |
|           | <b>Ort:</b>         | Bornweg 3          |



# Der Zauber des Anfangs

## BEOBSACHTUNG UND DOKUMENTATION VON BILDUNGSPROZESSEN DER KINDER UNTER DREI

04/21

Je jünger Kinder sind, desto mehr und schneller lernen sie! Nur – wir verstehen selten, was sie da erkunden, welchen Fragen sie nachgehen. Sie können uns auch kaum erklären, welche Ideen über die Welt sie gerade entwickeln.

Das lässt Zweifel aufkommen, ob Bildungsdokumentation mit Kindern von 0-3 Jahren funktioniert.

Wir werden erarbeiten, wie das gelingen kann. Wie können pädagogische Fachkräfte Bildungsprozesse der Kleinen beobachten, verstehen und dokumentieren, um

- den Kindern ihre Be-ACHTUNG zu zeigen,
- Eltern pädagogische Arbeit und Lernen transparent zu machen,
- auch den Kleinen adäquate Angebote machen zu können.

Inhalte:

- Beobachtungsgegenstände, -fragen, und -instrumente
- Bildungsprozesse erkennen
- Typische Verhaltensmuster
- Lerngeschichten der Kinder beobachten, verstehen und dokumentieren
- Fotomane und sprechende Wände
- Anfänge: Portfolio und Bildungsbuch für Kleine

|           |                     |                            |
|-----------|---------------------|----------------------------|
| <b>U3</b> | <b>Termin:</b>      | 17. - 19.03.2021           |
|           | <b>Zeiten:</b>      | 8:30 -13:00 Uhr            |
|           | <b>Kursleitung:</b> | Claudia Knake-Wollschläger |
|           | <b>Kursgebühr:</b>  | € 180                      |
|           | <b>Ort:</b>         | Bornweg 3                  |

# „Neues aus Mainz“

## AKTUELLE INFORMATIONEN FÜR LEITERINNEN VON KINDERTAGESEINRICHTUNGEN IN RLP

**05/21 + 06/21**

„Alle Jahre wieder“... nehmen wir an der Arbeitstagung für Kita-Fachberatungen des Landesjugendamtes Rheinland-Pfalz teil.

Inhaltlich geht es um aktuelle Informationen aus dem Landesjugendamt und dem Ministerium für Bildung. Es ist zur guten Tradition geworden, dass wir anschließend als Multiplikatoren fungieren und interessierte LeiterInnen von Kitas über die aktuelle kita-politische „Gemengelage“ im Land und über geplante oder angedachte Weiterentwicklungen im Kita-Feld informieren.

Mögliche Inhalte:

- Daten-Zahlen-Fakten
- Die Kita-Novelle Rheinland-Pfalz
- Erfahrungen mit Covid-19
- ... weitere aktuelle Themen und Entwicklungen

Darüber hinaus bietet der Studientag Leitungskräften die Möglichkeit zum überregionalen, kollegialen Informations- und Erfahrungsaustausch.

Wir bieten zwei Termine an.

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Termine:</b>     | <b>05/21</b> 22.03.2021<br>oder<br><b>06/21</b> 23.03.2021 |
| <b>Zeiten:</b>      | 09:00 – 16:00 Uhr  |
| <b>Kursleitung:</b> | Uschi Kölzer   |
| <b>Kursgebühr:</b>  | Je Termin € 80   |
| <b>Ort:</b>         | Bornweg 3  |

# ***„Und bist Du nicht willig, so brauch´ ich ...Geduld“***

## **DAS KONZEPT DER NEUEN AUTORITÄT**

**07/21**

In der Kindererziehung sind wir nicht selten mit schwierigen und respektlosen Verhaltensweisen von Kindern konfrontiert. Manchmal haben wir den Eindruck, über keine brauchbaren Mittel oder Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit uns so herausfordernden Kindern zu verfügen und ziehen uns zurück, lassen sie gewähren oder gelangen in eskalierende Machtkämpfe, die meist zu weiterer Verzweiflung auf beiden Seiten führen.

Genau hier setzt das Modell der Neuen Autorität von Haim Omer und seinem Team an: Stärke statt Macht! Das ist der Weg, auf den er uns im Rahmen dieses Seminars mitnehmen möchte.

Hierbei wird nicht auf Dominanz, Belohnung und Bestrafung gesetzt, sondern auf Deeskalation, auf Präsenz und Beziehung. Die Haltungsaspekte der Neuen Autorität bieten Möglichkeiten, die Erziehende wie auch Kinder in ihren Stärken ansprechen und verbinden. Es geht um "Wachsame Sorge", gewaltlosen Widerstand und darum, eine Autorität zu sein/werden, die den Kindern Sicherheit und Orientierung bietet und die Entwicklung fördert, ohne Angst zu machen.

Wie aktivieren wir im Sinne der Neuen Autorität eigene Kräfte? Wie entwickeln wir eine präzise Haltung in der Arbeit mit Kindern und ihren Familien? Was brauchen wir dafür? Auch dies soll im Rahmen des Seminars erarbeitet werden.

Inhalte:

- Auffälliges Verhalten aus systemischer Sicht
- Alte/traditionelle Autorität vs. Neue Autorität
- Die 7 Säulen der Neuen Autorität
- Beziehung statt Kontrolle: Erkenntnisse aus der Bindungstheorie
- Persönliche Präsenz - Bedeutung und Voraussetzungen
- Zusammen ist man weniger allein: Bedeutung von Netzwerken
- Konkrete Handlungsstrategien im Sinne der Neuen Autorität

|                     |                    |
|---------------------|--------------------|
| <b>Termin:</b>      | 25. und 26.03.2021 |
| <b>Zeiten:</b>      | 09:00 – 16:00 Uhr  |
| <b>Kursleitung:</b> | Sarah Kölzer       |
| <b>Kursgebühr:</b>  | € 160              |
| <b>Ort:</b>         | Bornweg 3          |

# „Lernort Praxis“

## QUALIFIKATION ZUR PRAXISANLEITUNG

08/21

Pädagogische Fachkräfte haben eine besondere Verantwortung für die Qualität der fachpraktischen Ausbildung. Das bedeutet, selbstkritisch zu prüfen, wie dieser Beitrag geleistet werden kann. Diese berufspädagogische Fortbildung qualifiziert zur professionellen Anleitung zukünftiger Fachkräfte gemäß der Trägervereinbarung zur Praxisanleitung in Rheinland-Pfalz und den Förderkriterien des Landesprogramms zur Qualifizierung päd. Fachkräfte in Kitas

### Inhalte:

#### Rolle der Mentorin / des Mentors

- Gesetzliche Grundlagen und Zugangsformen für die Ausbildung zum/zur ErzieherIn in Rheinland-Pfalz
- Fachpraktische Kompetenzen / Rahmenplan zur Durchführung des Berufspraktikums / RLP
- Exkurs: Aufsichtspflicht
- Der konstruktivistische Ansatz / 6 Schritte eines Coaching-Gespräches

#### Entwicklung von Bewusstsein für die Wirkung des eigenen kommunikativen Handelns

- Konfrontations- und Konfliktgespräche (Umgang mit Werte- und Bedürfniskonflikten; Unterstützung bei Krisen der Schülerin / des Schülers, Analysieren von Konfliktursachen)

- Erproben und Reflektieren kommunikativer Kompetenzen und Methoden
- Abschluss-Beurteilungen durch die Anleiterin / den Anleiter
- Entwicklung von Bewusstheit für mögliche Beurteilungsfehler

#### Praxiseinrichtung als Lernort

- Konzeptionelle Voraussetzungen für eine qualifizierte Praxisanleitung
- Entwicklung von Arbeitsmaterialien als QE-Instrumente für Praxiseinrichtungen

Kolloquium: Zusammenfassende Präsentationen bedeutender Fortbildungsinhalte mit anschließendem fachlichem Gedankenaustausch

|                        |                     |   |
|------------------------|---------------------|---|
| <b>Zertifikatskurs</b> | <b>Termine:</b>     | Block 1: 07. - 09.04.2021<br>Block 2: 06. - 07.05.2021<br>Block 3: 09. - 11.06.2021 |
|                        | <b>Zeiten:</b>      | 09.00 – 16.00 Uhr   |
|                        | <b>Kursleitung:</b> | Gerhard Wollschläger und / oder<br>Uschi Kölzer                                     |
|                        | <b>Kursgebühr:</b>  | € 640   |
|                        | <b>Ort:</b>         | Bornweg 3   |

# Alles ganz normal?

## SEXUALPÄDAGOGIK IN DER KITA

09/21

Die körperliche und psychische Entwicklung eines Kindes vollzieht sich sowohl über eine intensive Wahrnehmung und Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper, als auch mit dem Körper der nahen Bezugspersonen.

Schon dieses entwicklungsbedingte Interesse eines Kindes rückt sexualpädagogische Fragestellungen ins Zentrum des pädagogischen Alltags.

Neben dem geforderten Schutzauftrag sowie der Prävention vor sexuellen Übergriffen geht es in diesem Seminar in erster Linie um die Bedeutung, als auch mögliche Umsetzungswege der Sexualerziehung in der Kindertagesstätte.

Neben fundierten Grundlagen der Sexualpädagogik sowie des geforderten Schutzkonzept wird auch die Zusammenarbeit mit dem Elternhaus thematisiert.

Inhalte:

Grundlagen der Sexualerziehung im Vorschulbereich

- Was macht die erzieherische Begleitung der sexuellen Entwicklung von Kindern notwendig?
- Was verstehen wir unter (früh-)kindlicher Sexualität?
- Stufen der psychosexuellen Entwicklung (entwicklungspsychologisch aus psychoanalytischer Perspektive)

Möglichkeiten der erzieherischen Begleitung der sexuellen Entwicklung

- Körperwahrnehmung
- Entwicklung von Geschlechtsidentität
- Erziehung zur Zärtlichkeit und Liebesfähigkeit
- Werteerziehung und Sexualverhalten
- Einfluss der Grundhaltung des Erziehenden
- Kooperation als Grundbedingung: erzieherisches Zusammenwirken von Elternhaus und Kindergarten

Prävention und Schutzauftrag - Kinder schützen und begleiten

- Erläuterungen zum Schutzkonzept: Inhalte, Grundlagen, Teamarbeit
- Prävention: "Nein"- sagen ist erlaubt
- Elternarbeit im Kontext der Prävention
- Was tun im „Notfall“?

|  |                     |                        |
|--|---------------------|------------------------|
|  | <b>Termin:</b>      | 14. und 15.04.2021     |
|  | <b>Zeiten:</b>      | 09:00 - 16:00 Uhr      |
|  | <b>Kursleitung:</b> | Dr. phil. Ute Hartmann |
|  | <b>Kursgebühr:</b>  | € 160                  |
|  | <b>Ort:</b>         | Bornweg 3              |

# ***Damit aus dem Kostehäppchen kein Kotzehappen wird!***

## MAHLZEITEN ALS LEBENSBEDEUTSAME SITUATIONEN IN DER KiTA

10/21

„Doch einmal fing er an zu schrei'n: „Ich esse keine Suppe! Nein!“.

Frühkindliche Erfahrungen bei Mahlzeiten prägen unsere Verhaltens- und Ernährungsgewohnheiten ein Leben lang.

Neben dem familiären Umfeld nehmen päd. Fachkräfte hierbei eine zunehmend wichtigere Rolle ein. Die Herausforderungen steigen mit der Zunahme von Betreuungsangeboten, die eine Betreuung über die Mittagszeit mit einschließen, und für die ein Mittagessen vorgesehen werden soll.

Mahlzeiten in einer Kita erweitern den Erfahrungs- und Lebensraum der Kinder in vielen Entwicklungs- und Bildungsbereichen nachhaltig. Wichtig für alle Beteiligten ist es, das Thema im pädagogischen Konzept zu verankern. Dazu gehören die Kriterien für die Gestaltung der Essenssituationen ebenso wie der Respekt und die Achtsamkeit der Fachkräfte vor den Körpersignalen und Basiskompetenzen der Kinder.

Inhalt:

- „Der Probierlöffel“ - von sinnvollen und unsinnigen Regeln beim Essen
- Demokratie und Partizipation in Essenssituationen
- Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit beim Essen
- Sinnliche Wahrnehmung und Genussfähigkeit
- Rolle der päd. Fachkraft
- Mahlzeiten sind Bildungszeiten
- Konzeptionelle Veränderungen mit Inkrafttreten des neuen Kita-Gesetzes
- Kollegialer Austausch und Erörterung von Qualitätsstandards

|                     |                    |
|---------------------|--------------------|
| <b>Termin:</b>      | 19. und 20.04.2021 |
| <b>Zeiten:</b>      | 09:00 – 16:00 Uhr  |
| <b>Kursleitung:</b> | Uschi Kölzer       |
| <b>Kursgebühr:</b>  | € 160              |
| <b>Ort:</b>         | Bornweg 3          |

# ***Forschergeist in Windeln!***

## **BILDUNGS- UND LERNPROZESSE VON 0-3 JÄHRIGEN KINDERN**

**11/21**

G.E. Schäfer weist uns mit dem Titel seines Buches darauf hin: „Bildung beginnt mit der Geburt“ und auch Andere (Hirnforscher, Entwicklungspsychologen, Bildungsforscher, Mütter und Väter ...) berichten von der enormen Lern- und Leistungsfähigkeit von Kleinkindern.

Nur: wir verstehen oft nicht, was sie da tun. Um den „U3“-Kindern ein angemessenes Bildungsangebot machen zu können, ist es aber notwendig, etwas über die Bildungs- und Entwicklungsaufgaben, die in der Zeit vom 1. – 3. Lebensjahr anstehen, zu erfahren.

Wir werden gemeinsam forschen: was wissen wir über die kleinen Entdecker?!

Inhalte:

- Frühkindliche Bildungsprozesse
- Meilensteine der Entwicklung des Kleinkindes
- Bindungsbedürfnisse und -verhalten
- „typische“ Bildungsthemen: welche Probleme müssen Kleinkinder lösen?
- Wie entwickelt sich das Ich und wie die Sozialkompetenz?
- Wie setzen sich Kinder mit der Welt auseinander?
- Wie erlernen sie Sprache?
- Was brauchen die Kleinen von der Kita?

|           |                     |                            |
|-----------|---------------------|----------------------------|
| <b>U3</b> | <b>Termin:</b>      | 21. - 23.04.2021           |
|           | <b>Zeiten:</b>      | 09:00 – 16:00 Uhr          |
|           | <b>Kursleitung:</b> | Claudia Knake-Wollschläger |
|           | <b>Kursgebühr:</b>  | € 240                      |
|           | <b>Ort:</b>         | Bornweg 3                  |

# Cheflnensache : Sozialraumorientierung

12/21

Das neue rheinland-pfälzische Landesgesetz über die Weiterentwicklung der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern verändert die Kitalandschaft in einigen Bereichen. Ein Aspekt ist das Sozialraumbudget (§25 Abs. 5 KitaG). Die Hauptverantwortlichen im Jugendhilfeausschuss und Jugendamt erhalten ab Juli 2021 zusätzliche Möglichkeiten, um auf sozialraumbedingte Bedarfe zu reagieren und die Qualität in der Sozialraum- und Lebensweltorientierung zum Wohle der dort lebenden Familien zu stärken.

Es stellen sich nun die Fragen: Was versteht man überhaupt unter Sozialraum und Lebenswelt? Welche Rolle hat die Kita in diesem Bereich und welche Rolle hat die Leitungskraft? Was ist unter Kita-Sozialarbeit zu verstehen? Welche Zielsetzungen verfolgt der Handlungsansatz der Sozialraum- und Lebensweltorientierung? Welche Grundhaltungen sind Voraussetzung und welche Handlungsprinzipien leiten die Arbeit der pädagogischen Fachkräfte in der Kita.

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, neben den rechtlichen und fachlichen Grundlagen der Sozialraum- und Lebensweltorientierung auch die Umsetzungsaspekte der eigenen Einrichtung zu reflektieren und verschiedene Methoden der Sozialraumanalyse kennen zu lernen.

Inhalte:

- Gesetzliche Rahmenbedingungen Sozialraum- und Lebensweltorientierung und Sozialraumbudget
- Was versteht man unter den Begriffen „Sozialraum, Lebenswelt, Kita-Sozialarbeit“?
- Welche Haltung ist eine Grundvoraussetzung für Sozialraum- und Lebensweltorientierung?
- Was sind die Zielsetzungen der Sozialraum- und Lebensweltorientierung?
- Welche Handlungsprinzipien leiten die Arbeit und welche Umsetzungsaspekte gibt es?
- Kennenlernen verschiedener Methoden der Sozialraumanalyse

|                     |                    |
|---------------------|--------------------|
| <b>Termin:</b>      | 29. und 30.04.2021 |
| <b>Zeiten:</b>      | 09.00 – 16:00 Uhr  |
| <b>Kursleitung:</b> | Lisa Feilzer       |
| <b>Kursgebühr:</b>  | € 160              |
| <b>Ort:</b>         | Bornweg 3          |



# ***"Begeisterte und glückliche Kinder!"***

## **ENTDECKENDES LERNEN UND SELBSTORGANISATION**

**13/21**

„Wir lernen nur, was für uns wichtig ist“ sagt der Hirnforscher Gerald Hüther. „Wer sein Potential entfalten will, muss die eigene Begeisterungsfähigkeit wach halten. Denn nur für das, was einem Menschen wichtig ist, kann er sich auch begeistern, und nur, wenn sich ein Mensch für etwas begeistert, werden all jene Netzwerke ausgebaut und verbessert, die der betreffende Mensch in diesem Zustand der Begeisterung nutzt.“ (Gerald Hüther „Was wir sind und was wir können“, 2011)

Also: Wie kommt mehr Begeisterung in die Kita?  
Dazu brauchen wir Lust am Entdecken, Selbstdenken, Mut und ergebnisoffene Prozesse. Es geht weniger mit Besserwissen, Erklären, Planung des Weges, weniger um Orientierung an Inhalten und Produkten.

Inhalte:

- Die Kompetenz der Kinder, zu lernen
- Begeisterung als Lernturbo
- Analyse: Was erschwert nachhaltiges Lernen und Begeisterung in der Lebenswelt der Kinder und besonders in der Kita?
- das Glück der Kinder als Qualitätskriterium
- Selbstorganisation der Kinder
- „Was tun“- Konferenzen
- Dialog mit Kindern
- Provokation und Impulse
- Kinder arbeiten lassen
- Entdeckendes Lernen und tastende Versuche
- Die Rolle der Erzieherin

|                     |                            |
|---------------------|----------------------------|
| <b>Termin:</b>      | 03. - 05.05.2021           |
| <b>Zeiten:</b>      | 08:30 – 13:00 Uhr          |
| <b>Kursleitung:</b> | Claudia Knake-Wollschläger |
| <b>Kursgebühr:</b>  | € 180                      |
| <b>Ort:</b>         | Bornweg 3                  |

# Wann kommt Mama wieder?

## GESTALTUNG DER EINGEWÖHNUNG - MITWIRKUNGSPFLICHT DER ELTERN

14/21

Der Übergang von der Familie in die Einrichtung ist für Kleinstkinder mit großen Herausforderungen verbunden. Dies kann jedoch nur gelingen, wenn sich die Kinder in der neuen Umgebung wohlfühlen und nach und nach Bindungen und Beziehungen zu ihnen vorerst fremden Menschen eingehen.

Ohne das Engagement der Eltern geht es nicht! Sie sind für das Kind die ersten Bindungspersonen. Kleine Kinder verkraften keine abrupte Trennung – auch nicht für wenige Stunden. Fachkräfte und Eltern sollten das Wohlbefinden des Kindes in dieser Phase gemeinsam fördern, damit es sich gesund entwickelt. Eine Investition, die sich für alle Beteiligten lohnt.

### Inhalte

- Bindungstheorien und Transitionsforschung
- Anforderungen an Kleinkinder beim Übergang aus der Familie in „öffentlich verantwortete Betreuung“
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in der Zeit der Eingewöhnung
- von Elternrechten, Elternpflichten und -wünschen
- Gestaltung von Elterninformationen und Impulse für Elternberatungen
- Konzeptionelle Herausforderungen bei der Gestaltung der „Eingewöhnung“ in der Kita
- Praxismodelle zur Eingewöhnung im Vergleich: z.B. „Berliner Modell“ nach Infans; „Modell der sanften Eingewöhnung“ nach Prof. Dr. Beller; „Münchener Modell“ nach Anna Winner

|           |                     |  |
|-----------|---------------------|--|
| <b>U3</b> | <b>Termin:</b>      | 10. - 12.05.2021   |
|           | <b>Zeiten:</b>      | 1. Tag 09:00 - 16:00 Uhr<br>2. Tag 09:00 - 16:00 Uhr<br>3. Tag 09:00 - 13:30 Uhr |
|           | <b>Kursleitung:</b> | Uschi Kölzer   |
|           | <b>Kursgebühr:</b>  | € 220  |
|           | <b>Ort:</b>         | Bornweg 3  |

# ***Immunsystem für die Seele !?***

## *ERFAHRUNGSFELDER IN DER KITA, DIE KINDER STARK MACHEN*

---

**15/21**

Kinder stark machen, das wollen alle Pädagogen und Eltern. Besonders heute wird Kindern viel abverlangt, sie müssen Veränderungen bewältigen und Einschränkungen aushalten. Was hilft ihnen "unverwüstlich / resilient" zu werden?

Resilienz bezeichnet die psychische Widerstandsfähigkeit von Kindern gegenüber biologischen, psychischen und psychosozialen Entwicklungskrisen.

Darüber, wie sie entsteht, gibt es einige Erkenntnisse und Forschungsergebnisse. Zusammen mit den Aussagen der Bindungsforschung entwickelt sich ein greifbares Bild, was Kinder benötigen, um diese Stärke zu entwickeln, auch wenn die Lebenssituationen nicht optimal sind.

Wir werden in dem Seminar diese Erkenntnisse zusammentragen und im Sinne der Salutogenese daraus Handlungskonzepte für den Kita-Alltag entwickeln.

Inhalte:

- Resilienzforschung
- Bindungstheorie
- Bedeutung von Transitionen
- Schutz und Explorationsunterstützung
- Bridging – eine „Brücke bauen“
- Balance zwischen Freiheit und Grenzen
- Probleme lösen dürfen und Verantwortung tragen können
- Botschaften der Erwachsenen: Vorbild sein und Resonanzen geben

|  |              |                            |
|--|--------------|----------------------------|
|  | Termin:      | 17. und 18.05.2021         |
|  | Zeiten:      | 9:00 - 16:00 Uhr           |
|  | Kursleitung: | Claudia Knake-Wollschläger |
|  | Kursgebühr:  | € 160                      |
|  | Ort:         | Bornweg 3                  |

# ***Ich bin Profi !***

## ***BERUFSTYPISCHEN HERAUSFORDERUNGEN ERFOLGREICH BEGEGNEN***

---

**16/21**

Viele pädagogische Fachkräfte verfügen über ein großes Maß an Erfahrung und daher auch über ein hohes Potenzial an Gelassenheit und „gesundem Menschenverstand“. Dadurch können sie Kindern, Eltern und KollegInnen Orientierung und Unterstützung geben.

Dennoch führen die vielen unterschiedlichen Ansprüche und Missverständnisse im Arbeitsfeld zu Irritationen. Daher brauchen (auch erfahrene) Fachkräfte immer wieder Impulse für Lösungs- und Bewältigungsstrategien im Umgang mit den berufstypischen Belastungssituationen.

Die Fortbildung bietet Zeit, Raum und Ruhe, um neue berufliche Herausforderungen im Spannungsfeld alter Gewohnheiten und Verhaltensmuster (mit Humor) zu betrachten. Theoretische Impulse und kollegialer Fachaustausch stärken das Selbststeuerungspotenzial und ermutigen zur ...

- Entwicklung sinnvoller pädagogischer Maßnahmen statt reiner Programmatik
- Prioritätensetzung statt kritikloser Übernahme fremder Maßgaben
- Reflexion der eigenen Überzeugungen statt starres Festhalten an Gewohnheiten
- Entdeckung der Gelassenheit statt einengender Effizienz

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Termin:</b>      | 19. - 21.05.2021   |
| <b>Zeiten:</b>      | 1. + 2.Tag: 9:00 - 16:00 Uhr<br>3. Tag: 9:00 - 13:30 Uhr |
| <b>Kursleitung:</b> | Uschi Kölzer   |
| <b>Kursgebühr:</b>  | € 220  |
| <b>Ort:</b>         | Bornweg 3  |

# Raum als 3. Erzieher

17/21

Die Reggio-Pädagogik versteht den Raum als dritten Erzieher. Wie muss man sich das vorstellen?

Der Raum wirkt auf die Kinder, auf ihre Bildungsprozesse und Interaktionen und die Kinder gestalten den Raum. Fachkräfte sollen diese Wirkungen kennen, nutzen und gestalten können.

Deshalb müssen wir nachdenken,

- wie Räume Aufforderungscharakter bekommen ohne zu überfordern,
- wie Raumgestaltungsbedürfnisse der Kinder zur Geltung kommen können,
- wie Räume eine anspruchsvolle Ästhetik ausstrahlen, die Kinder fördert,
- wie Ordnung und Struktur erzeugt werden kann, die Kinder anregt, Ordnungen zu sehen und selbst einzusetzen
- wie Räume von Kindern gestaltet werden können
- wie Räume erlebbar machen können, was in ihnen geschieht.

## Inhalte

- Anregungen aus der Reggiopädagogik
- Selbstbildung und deren Unterstützung durch Raumgestaltung
- Raumnutzungskonzepte (z.B. offene Arbeit, Lernwerkstätten, Atelier)
- Partizipation in der Raumgestaltung
- Rückzugsmöglichkeit und Selbsttätigkeit, Spiel- und Materialangebot
- Farbenlehre und Lichtkonzepte

|  |                     |                            |
|--|---------------------|----------------------------|
|  | <b>Termin:</b>      | 07. und 08.06.2021         |
|  | <b>Zeiten:</b>      | 09:00 – 16:00 Uhr          |
|  | <b>Kursleitung:</b> | Claudia Knake-Wollschläger |
|  | <b>Kursgebühr:</b>  | € 160                      |
|  | <b>Ort:</b>         | Bornweg 3                  |

# *Staunen, Forschen, Welterklären*

## *NATURWISSENSCHAFT MIT KINDERN*

18/21

Kinder brauchen Gelegenheit und Möglichkeiten, die Welt zu erforschen und zu entdecken so wie sie sich ihnen darstellt.

Dazu braucht es nicht viel, denn „Wenn man uns lässt, machen wir gute Sachen“;

und

„ Wir hätten Schweinerei sagen können, aber wir haben es Experiment genannt!“ Johanna Pareigis

In diesem Seminar geht es auch um Theorie, aber viel um selbst erleben, machen, entdecken und gemeinsames Nachdenken.

### Inhalte

- Selbstdenker: Wie erforschen Kinder die Welt?
- Wie erforschen Naturwissenschaftler die Welt?
- Schemata: Typische Verhaltensmuster von Kindern
- Forschen: Kaputtversuche oder wie funktioniert das?
- Pläne, Skizzen, Geschichten
- Rolle und Kompetenzen der Erzieherin
- Lieblingsexperimente

|  |                     |                      |
|--|---------------------|----------------------|
|  | <b>Termin:</b>      | 14. und 15.06.2021   |
|  | <b>Zeiten:</b>      | 09:00 - 16:00 Uhr    |
|  | <b>Kursleitung:</b> | Gerhard Wollschläger |
|  | <b>Kursgebühr:</b>  | € 160                |
|  | <b>Ort:</b>         | Bornweg 3            |

# Bachgeflüster – Blätterrauschen

## WALD- UND NATURPÄDAGOGIK MIT VORSCHULKINDERN

19/21

Feuer, Wasser, Erde, Luft – an keinem Ort lassen sich die Elemente in ihrer Vielgestaltigkeit und Wandlung so unmittelbar erleben wie im Lebensraum Wald.

Zumal die „Outdoor-Pädagogik“ im Gegensatz zu engen Gruppenräumen alles bietet, was eine gesunde Entwicklung braucht: vielfältige Bewegung, frische Luft, angemessene Rückzugsräume, eine neurobiologisch anregende Lernumgebung und vieles mehr.

Angesichts der Herausforderungen, die sich gesellschaftlich im Umgang mit Naturräumen stellen, als auch des wachsenden Unbehagens, dass die Sinne als auch die Körper Kindern nur in künstlich gestalteten Indoor-Räumen beantwortet werden. Das unmittelbare Erleben der Elemente enthält ein Potenzial, das auch bedeutende Auswirkungen auf Bildungsprozesse hat. Über den forschenden Zugang zum Lebensraum „Wald“ werden wir in diesem Seminar anhand einer „Wasser- und Waldwerkstatt“ exemplarisch das Bildungspotenzial der „Lernwerkstatt“ erforschen und reflektieren. Gleichzeitig bietet das Seminar die Gelegenheit, alle Fragen rund um die Theorie und praktische Umsetzung der Waldpädagogik im Austausch zu thematisieren.

Inhalte:

Die Elemente in der Kindergartenpraxis:

- Feuerstellen, Wasserplätze, Windräder, Erdlöcher
- Von Bäumen und Menschen
- Bacherkundung
- Forschen und Entdecken vor Ort

Die Grundlagen der Waldpädagogik

- Projekte und Projektarbeit - Prozess statt Produkt
- Lernmethoden statt Inhalte – Lernmethodische Kompetenz
- BegleiterIn und DialogpartnerIn - Die Rolle der ErzieherIn
- Aktuelles aus der Forschung zu waldpädagogischen Konzepten

|  |                     |   |
|--|---------------------|---|
|  | <b>Termin:</b>      | 16. - 18.06.2021  |
|  | <b>Zeiten:</b>      | 09:00 – 16:00 Uhr   |
|  | <b>Kursleitung:</b> | Dr. phil. Ute Hartmann  |
|  | <b>Kursgebühr:</b>  | € 180 zzgl. 3 € Reader  |
|  | <b>Ort:</b>         | Baden-Powell-Haus im Pfadfinderlager Brexbachtal bei Bendorf-Sayn |

# Weniger ist mehr Zeit zum Wachsen

## ALLTAG LEBEN ALS QUALITÄTSKONZEPT

20/21

Kinder sind heute länger und früher in der Kita. Die Kita ist für sie Alltag, hier spielt sich ein großer Teil ihres Lebens ab. Um so wichtiger ist es, dass sie sich hier wohlfühlen, wenig Stress erleben und ihr "Recht auf den heutigen Tag" (Janusz Korczak) leben können. Programme, viele Projekte, Aktionen, auch vom Personalnotstand gestresste ErzieherInnen etc. verhindern dies oft.

Ein gut durchdachter Alltag, der auch Müßiggang und Langeweile, Selbstorganisation und Mitsprache der Kinder zulässt, ermöglicht den Kindern in ihrem Tempo, auf ihre Art ihre Entwicklung voranzutreiben. Dies bestätigt die Neurobiologie, Entwicklungspsychologie und Bildungsforschung immer wieder. ( ... und ist auch oft Ergebnis der verschiedenen Seminare in unserem Haus)

Hier wird ein Konzept erarbeitet, das Kindern wie Erziehern, einen möglichst stressfreien Kindergartenalltag ermöglicht, der Kindern Orientierung bietet, sie Gemeinschaft erleben lässt und Herausforderungen bietet.

Im Alltag geht es um

- kommen und gehen
- sich ausruhen
- spielen
- essen und trinken
- dazugehören und einen Platz finden
- Aufgaben und Verantwortung tragen
- sich auskennen
- ....

Dabei geht es um Fragen wie

- Was macht unseren Alltag stressig, worauf können wir verzichten?
- Was sagen Kinder, was wichtig ist?
- Welche Bedeutung haben die Alltäglichkeiten für Kinder?
- Woran erkennen wir einen "gut gelebten Alltag"? (vgl. ev. Kirche Hessen und Nassau)

|  |                     |                            |
|--|---------------------|----------------------------|
|  | <b>Termin:</b>      | 16. - 18.06.2021           |
|  | <b>Zeiten:</b>      | 09.00 – 16:00 Uhr          |
|  | <b>Kursleitung:</b> | Claudia Knake-Wollschläger |
|  | <b>Kursgebühr:</b>  | € 240                      |
|  | <b>Ort:</b>         | Bornweg 3                  |



# ***Update für Praxisanleiter!***

## **AUFRISCHUNG, AKTUALISIERUNG UND REFLEXION**

---

### **21/21**

Das Seminar richtet sich an TeilnehmerInnen, die bereits die Qualifikation zur Praxisanleitung erworben haben. Die Veranstaltung bietet

- neue Infos zur ErzieherInnenausbildung,
- Anknüpfung an die bisherigen Erfahrungen und Projektergebnisse,
- Gelegenheit zur Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit,
- Kollegiale Beratung und
- die Möglichkeit zur Evaluation der Einrichtung als Ausbildungsstätte (QM)

### **Inhalte:**

- Konzeption der Einrichtung als Ausbildungsstätte – ein Erfahrungsaustausch
- Praxisreflexion - Praxisintervention: Probleme – Konflikte – Herausforderungen – Lösungen
- Rollenverständnis – Rollenflexibilität - Rollenkonflikte

|                     |                                       |
|---------------------|---------------------------------------|
| <b>Termin:</b>      | 21. und 22.06.2021                    |
| <b>Zeiten:</b>      | 09.00 – 16:00 Uhr                     |
| <b>Kursleitung:</b> | Uschi Kölzer,<br>Gerhard Wollschläger |
| <b>Kursgebühr:</b>  | € 160                                 |
| <b>Ort:</b>         | Bornweg 3                             |

# Fit für die Schule

TEILHABEN, LÖSUNGEN FINDEN, SELBST MACHEN ...!

22/21

Die Frage, welche Kompetenzen Kinder in der heutigen Zeit (und insbesondere für ihr Leben in der Schule) brauchen, wird zur Zeit immer wieder heiß diskutiert.

In diesem Seminar wollen wir der Idee nachgehen, dass Kinder für ein zufriedenes Leben und vielleicht auch für „Schulerfolg“ mehr brauchen als die Fähigkeit, den Stift richtig zu halten, schön ausmalen und still sitzen zu können.

Kinder brauchen Selbstbewusstsein, müssen für sich sorgen können, müssen andere verstehen und sich ausdrücken können, Frustrationen ertragen, sich selbst organisieren und Probleme lösen können. (Dies ist eine unvollständige Liste!)

Die Frage ist dann, welche Lernfelder kann die Kita Kindern hier bieten?

Inhalte:

- Was heißt denn heute Schulfähigkeit?
- Anregungen aus der Freinet- und Reggio-Pädagogik
- Lernkompetenz und metakognitive Lernarrangements
- Vorläuferkompetenzen brauchen keine Programme : "Lesen" und "Rechnen" im Kitaalltag
- Probleme lösen
- Formen der Selbstorganisation und Partizipation von Kindern
- Projekte oder die gemeinsame Arbeit an Ideen

|                     |                            |
|---------------------|----------------------------|
| <b>Termin:</b>      | 23. - 25.06.2021           |
| <b>Zeiten:</b>      | 8:30 -13:00 Uhr            |
| <b>Kursleitung:</b> | Claudia Knake-Wollschläger |
| <b>Kursgebühr:</b>  | € 180                      |
| <b>Ort:</b>         | Bornweg 3                  |

# Was Eltern wollen ... und ErzieherInnen tun

## VON DEN SCHWIERIGKEITEN EINER PRAKTIKABLEN FAMILIEN-„ERGÄNZUNG“

23/21

Fachkräfte in Kitas erleben häufig, dass Eltern erheblich „unter Druck“ stehen.

Bildungsdruck, Erziehungsdruck bzw. -unsicherheit, finanzieller Druck, Zeitdruck oder das Vereinbarkeitsdilemma von Beruf und Familie können das Leben mit Kindern für alle Beteiligten *beschwerlich* werden lassen. Die Ursachen begründen sich sowohl in den „subjektiven Befindlichkeit“ als auch in den objektiv gestiegenen Anforderungen.

Dazu kommen die unterschiedlichen Lebenswelten der Eltern mit ihren jeweils milieu- und kulturspezifischen Ausprägungen, worin sich ein vielfältiges und unterschiedliches Verständnis von Betreuungsaufgaben, Erziehungsstilen und Bildungssituationen ergibt.

Inhalte:

- Rollenverständnis: gute Mütter, gute Väter, gute Fachkräfte?
- Bedürfnisorientierte Zusammenarbeit mit Eltern: Was Eltern wollen – was Eltern brauchen
- Professioneller Umgang mit unterschiedlichen Ansprüchen und Beschwerden
- Beschwerdemanagement: Anregungen für die Kita-Konzeption und den professionellen Umgang mit Beschwerdeführern

|                     |                   |
|---------------------|-------------------|
| <b>Termin:</b>      | 28. - 30.06.2021  |
| <b>Zeiten:</b>      | 09:00 – 16:00 Uhr |
| <b>Kursleitung:</b> | Uschi Kölzer      |
| <b>Kursgebühr:</b>  | € 240             |
| <b>Ort:</b>         | Bornweg 3         |

# ***Kunterbunte Hits für die Kleinsten***

## **MUSIKALISCHE GRUNDERFAHRUNGEN V. A. FÜR U3-KINDER**

**24/21**

Das Singen mit kleinen Kindern ist eine besondere Herausforderung. Die Melodien, Texte und Spieltipps müssen einfach gehalten sein. Der Tonumfang darf nicht zu groß sein. Wiederholungen und Nonsenssilben kommen gut bei den Kleinen an. Spielverse und Lieder in Kombination mit Bewegung fördern die Kinder. Die Motorik wird unterstützt und die Kleinkinder können sich die Texte viel besser merken. Über Rhythmus, Sprache und Melodien werden gleich mehrere Bereiche des noch immens prägbaren kindlichen Gehirns miteinander verknüpft. Darüber hinaus werden durch die Verbindung dieser Elemente die Konzentrationsfähigkeit und die Kreativität der Kinder gefördert.

Im Besonderen geht es in dem eintägigen Seminar vor allem um musikalische Grunderfahrungen: ein Knireiter oder ein Klatschspiel betonen z. B. gerade Taktstrukturen, Wiegen- oder Schaukellieder dagegen den Dreier-Rhythmus. Weiter stehen auf dem Programm: Begrüßungslieder, Fingerspiele, Titel zum Thema Tiere und rund um Zahlen, Lieder mit Requisiten sowie Tanzlieder und kleine Kindertänze.

Besondere Schwerpunkte:

- Musikalische Grunderfahrungen für kleine Kinder
- Stücke zum Einstieg und zu Alltagssituationen
- Sprache und Bewegung: Spielgedichte, Fingerspiele, rhythmisches Sprechen: Reime, Nonsensverse, Klatschspiele mit Klanggesten und einfachen Orff-Instrumenten etc.
- Spiel- und Bewegungslieder: neue Auftakt-, Partnerklatsch-, Reihen- und Kreisspiellieder, Theaterspiellieder und Tanzspiele etc.
- Klangerfahrungen mit einfachen Orff-Instrumenten und kleine rhythmische Übungen
- Pentatonisches Spiel mit fünf Tönen
- Thematische Bewegungslieder unter Einbezug von einfachen Requisiten

|                     |                       |
|---------------------|-----------------------|
| <b>Termin:</b>      | 30.06. und 01.07.2021 |
| <b>Zeiten:</b>      | 09:00 – 16:00 Uhr     |
| <b>Kursleitung:</b> | Wolfgang Hering       |
| <b>Kursgebühr:</b>  | € 160                 |
| <b>Ort:</b>         | Dörth, Gemeindesaal   |

# „So geht's mit Krippenkindern!“

## BETREUUNG VON KLEINKINDERN IN DER KITA

25/21

Die Betreuung der Krippenkinder wird in der Praxis kontrovers diskutiert. Während die einen nur die damit verbundenen Potenziale sehen, blicken die anderen vorwiegend auf die Risiken. Es gilt, geeignete Lösungen für die besonderen Aufgaben zu finden, die die Betreuung von Kleinkindern mit sich bringen.

Verschiedene Fragestellungen werden in dieser Fortbildung beleuchtet: Welche Betreuungsform ist für die Kita sinnvoll? Ergeben sich Veränderungen für den Arbeitsalltag? Wie gestaltet sich frühkindliche Bildung in dieser Altersgruppe? Welche Bedingungen müssen erfüllt werden, damit eine außerfamiliäre Betreuung zu keinem Risiko für die Kinder wird? Durch welche Rahmenbedingungen können Erzieher/innen dafür sorgen, dass Krippenkinder sich in der Kita wohl und geborgen fühlen und somit die Chance auf Bildung in der Gemeinschaft nutzen können?

Inhalte:

- Krippenkinder: Betreuungsformen und Varianten der praktischen Umsetzung – Erfahrungsaustausch
- verschiedene Erkenntnisse aus der Bindungsforschung
- Eingewöhnung – Reflexion aus der Praxis der TeilnehmerInnen
- verschiedene Bildungs- und Entwicklungsaufgaben von Kleinkindern
- Essen, Schlafen, Wickeln – beziehungsvolle Pflege als wichtige Bildungssituationen im Alltag
- die Rolle der Erzieherin
- Qualitätskriterien für die Betreuung von Kleinkindern

|           |                     |                    |
|-----------|---------------------|--------------------|
| <b>U3</b> | <b>Termin:</b>      | 01. und 02.07.2021 |
|           | <b>Zeiten:</b>      | 09:00 – 16:00 Uhr  |
|           | <b>Kursleitung:</b> | Lisa Feilzer       |
|           | <b>Kursgebühr:</b>  | € 160              |
|           | <b>Ort:</b>         | Bornweg 3          |

# „Herausfordernde Kinder“

## PRAXISKOMPETENZ IM ERZIEHUNGSALLTAG

26/21

„Schwierige Kinder sind Kinder in Schwierigkeiten“ – unter diesem Gesichtspunkt nähert sich dieses Seminar den Herausforderungen, denen sich ErzieherInnen täglich stellen, wenn es darum geht, dem grenzverletzenden Verhalten von Kindern angemessen zu begegnen.

Dabei ist die Angemessenheit einer Handlung immer Teil bzw. das Ergebnis einer reflektierten pädagogischen Haltung. So setzt dieses Seminar die Hintergründe herausfordernden Verhaltens in Beziehung zu der Auseinandersetzung mit der eigenen Erzieherpersönlichkeit sowie den Aspekten des Schutzauftrags. Schließlich geht es um die Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten am Beispiel konkreter Erziehungssituationen unter Einbeziehung der Entwicklungsbedingungen eines jeweiligen Kindes sowie um Anregungen für die präventive pädagogische Arbeit und Wissenswertes zur Vernetzung mit beratenden und begleitenden Hilfen.

Inhalte:

- Was verstehen wir unter „Herausforderndem Verhalten“?
- Formen auffälligen Verhaltens (Differenzierung, u.a. ADS, ADHS)

Hintergründe:

- Sensomotorische und psychosoziale Entwicklungsrisiken
- (Vor)geburtliche sowie familiäre Faktoren
- Auffälligkeiten in der Körper-, Selbst – und Fremdwahrnehmung

Impulse für die Analyse herausfordernder Erziehungssituationen:

- Möglichkeiten, die Lebenssituation eines Kindes zu erschließen (Analyse anhand des Genogramms)
- Gestaltung der Zusammenarbeit mit den Eltern
- Kollegiale Beratung
- Haltung und Handlung in der konkreten Erziehungssituation
- Reflexion des Erziehungshandelns im Austausch
- Prävention herausfordernder Situationen

|                     |                        |
|---------------------|------------------------|
| <b>Termin:</b>      | 05. - 07.07.2021       |
| <b>Zeiten:</b>      | 09:00 – 16:00 Uhr      |
| <b>Kursleitung:</b> | Dr. phil. Ute Hartmann |
| <b>Kursgebühr:</b>  | € 240                  |
| <b>Ort:</b>         | Bornweg 3              |

# „Schlaf, Kindlein schlaf ...“

## OASEN DER RUHE FINDEN

27/21

Wer kennt sie nicht, die aufgedrehten Kinder im Kindergartenalltag? Kinder haben nicht immer die Möglichkeit, die Erfahrungen und Eindrücke, die täglich aufs Neue auf sie einströmen, angemessen zu verarbeiten. Vieles davon wird verdrängt und wirkt im Unbewussten weiter. Diese „Spannungszustände“ können dann in Form von Nervosität, Schlaf- oder Konzentrationsstörungen bis hin zu Aggressivität führen. Immer mehr Kinder zeigen diese innere und äußere Unruhe. Sie zeigen einen permanenten Bewegungsdrang und haben Probleme, Ruhe zu finden. Um die gesammelten Sinesindrücke zu verarbeiten, benötigen diese kleinen Wirbelwinde die Unterstützung der ErzieherIn.

Bei der Reizüberflutung in unserer schnelllebigen Zeit ist es daher wichtig, im Alltag Oasen der Ruhe zu schaffen. Durch Entspannungs- und Ruhephasen im Tagesablauf ist es möglich, mit den Kindern bewusst ein ausgewogeneres Verhältnis zwischen Anspannung und Entspannung, Aktivität und Ruhe zu erleben und Stille zu genießen.

Falls Sie Ideen sowie Kenntnisse zu verschiedenen Entspannungsmethoden suchen, erhalten Sie in dieser Fortbildung hilfreiche Anregungen.

### Inhalte und Ziele:

- Verschiedene Möglichkeiten und Methoden der Entspannung und Stilleübungen erfahren und selbst erleben
- Stille und Zuwendung als „wertvolles Gut“ erspüren
- Anregungen zur Raumgestaltung von Ruheräumen in der Kindertagesstätte
- Kennenlernen von „sinnvollen“ Entspannungsmaterialien
- Nachdenken über die Gestaltung des Tagesablaufes, insbesondere der Mittagssituation

|                     |                    |
|---------------------|--------------------|
| <b>Termin:</b>      | 08. und 09.07.2021 |
| <b>Zeiten:</b>      | 09:00 – 16:00 Uhr  |
| <b>Kursleitung:</b> | Lisa Feilzer       |
| <b>Kursgebühr:</b>  | € 160              |
| <b>Ort:</b>         | Bornweg 3          |

# Das Lernen feiern

## GESCHICHTEN VOM LERNEN DER KINDER

28/21

Lerngeschichten sind inzwischen eine anerkannte Methode, die Bildungsprozesse der Kinder zu erkunden und zu dokumentieren. Sinn und Zweck ist es, Kinder besser zu verstehen, ihnen Wertschätzung entgegenzubringen, mit ihnen über ihr Lernen zu sprechen und sich auszutauschen, Ideen zu entwickeln, was Kinder noch brauchen ....

Mit Begeisterung geschriebene Lerngeschichten wirken sich positiv auf Beziehungen zu Kindern, Kollegen und Eltern aus.

Wir werden erarbeiten, was "echte" Lerngeschichten sind, das Schreiben üben und Konzepte für die Praxis entwickeln.

Inhalte:

- Bildung und Lernen der Kinder sehen und verstehen
- Methoden, um ins Schreiben hineinzufinden
- Unterschiede in verschiedenen Konzepten der Lerngeschichten
- Reflexion des Beobachteten: Lerndispositionen und Themen der Kinder
- Kinder mischen sich ein
- verschiedene Dokumentationsformen: Brief, Bericht, Fotoroman

|  |                     |                            |
|--|---------------------|----------------------------|
|  | <b>Termin:</b>      | 12. und 13.07.2021         |
|  | <b>Zeiten:</b>      | 09:00 – 16:00 Uhr          |
|  | <b>Kursleitung:</b> | Claudia Knake-Wollschläger |
|  | <b>Kursgebühr:</b>  | € 160                      |
|  | <b>Ort:</b>         | Bornweg 3                  |



# ***Spiel – Spaß – Kulturtechnik***

## *ANBAHNEN SCHULISCHER VORLÄUFERFÄHIGKEITEN IN DER KITA*

29/21

Was befähigt ein Kind, mit hoher Motivation und der Aussicht auf Erfolg, das Lesen und Schreiben zu erlernen? Welche Voraussetzungen erleichtern das Erlernen der Rechengrundarten? Und welche Erfahrungen, welche körperlichen und geistigen Kompetenzen, die in den ersten 6 Lebensjahren herangebildet werden, öffnen den Zugang zu den schulischen Lerninhalten?

Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, das die Beobachtung, Anbahnung und unterstützende Begleitung schulischer Schlüsselkompetenzen in den Blick nimmt. Neben der Auseinandersetzung mit zentralen Teilleistungsfähigkeiten und kreativen Wegen der Sprachpädagogik, geht es um die Voraussetzungen für die Entwicklung von Konzentrationsfähigkeit, Selbststeuerung und -motivation.

### **Inhalte:**

- Wissenswertes über unsere „Kulturtechniken“
- Futter für das wachsende, „hungrige Gehirn“
- Voraussetzungen, die den Erwerb des Lesens und Schreibens erleichtern
- Mathematische Vorläuferfähigkeiten
- Konzentrations- und Selbststeuerungsfähigkeiten
- Was verhindert das erfolgreiche Lernen?
- Gestaltung von begünstigenden Lernumgebungen
- Gestaltung von Angeboten zur Einübung von Vorläuferkompetenzen
- Das „lernende Selbst“ - Portfolios und Selbstbildungsprozesse
- Zusammenarbeit mit dem Elternhaus
- Kooperation mit der Grundschule

|                     |                        |
|---------------------|------------------------|
| <b>Termine:</b>     | 14. - 16.07.2021       |
| <b>Zeiten:</b>      | 09.00 – 16.00 Uhr      |
| <b>Kursleitung:</b> | Dr. phil. Ute Hartmann |
| <b>Kursgebühr:</b>  | € 240                  |
| <b>Ort:</b>         | Bornweg 3              |

# ***Alles, was drinnen geht, geht auch draußen!***

## *BEDEUTUNG, BENUTZUNG UND BELEBUNG DES AUßENGELÄNDES*

30/21

Draußen: Kinder finden immer interessante Sachen, sie kommen ins tiefe Spiel, sie brauchen kein Angebot oder vorgefertigtes Spielzeug, Erzieher haben nichts zu tun ;-), weniger Aggression, weniger extreme Lautstärke.... Kurz: viele Probleme, die sich in den 4 Wänden der Kita immer wieder ergeben, sind in der Natur und im Außengelände selten.

Wir wissen auch, wie bedeutend die „frische Luft“ für Immunsystem und Gesundheit von Kindern ist. Und nicht nur das: Kinder, die den Tag draußen verbringen haben eine messbar bessere Motorik und Konzentration und sind phantasievoller.

Warum sind Kitakinder dann nicht noch mehr draußen?

Dieser Frage wollen wir nachgehen, uns auf Forschungsergebnisse beziehen und alltagstaugliche Konzepte entwickeln.

Inhalte:

- Gestaltung des Außengeländes: Ideen der Erwachsenen prüfen
- Gestaltung durch Kinder: Spuren hinterlassen
- Was wachsen lassen
- Atelier, Straßencafé, Verkleidungsbuden....
- Regenplätze
- Natur als Werkstatt
- Wasser
- Kinder lieben kleine Tiere
- Zuständigkeiten, Planung und andere Personalfragen
- Erlaubnisse, Geheimnisse und Aufsichtspflicht
- Draußenlernen
- Bedeutung der Naturerfahrung für die Entwicklung der Kinder

|                     |                            |
|---------------------|----------------------------|
| <b>Termin:</b>      | 01. - 03.09.2021           |
| <b>Zeiten:</b>      | 09.00 – 16:00 Uhr          |
| <b>Kursleitung:</b> | Claudia Knake-Wollschläger |
| <b>Kursgebühr:</b>  | € 240                      |
| <b>Ort:</b>         | Bornweg 3                  |

# Wir machen Musik!

31/21

Oft liegen teure Orffinstrumente ungenutzt im Schrank und es fehlt an der eigenen Sicherheit, mit Kindern Musik zu machen. Dies ist nach der Fortbildung Vergangenheit!

Musik macht Spaß und musikalische Ausdrucksformen aller Art sind wichtige Erfahrungen und Herausforderungen für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern. Mit guten Ideen, eigenem Interesse und Mut zum Ausprobieren kann man mit kleinen Mitteln tolle „musikalische Erfolge“ erzielen. Dieses Seminar will pädagogische Fachkräfte ermutigen, auch ohne große musikalische Vorbildung mit Kindern zu singen und zu musizieren. In dieser Fortbildung erhalten Sie die musikalischen Grundkenntnisse in Form von variablen Werkzeugen, um die musikalische Arbeit individuell auf Ihre Lerngruppe anpassen zu können.

Auch der Einsatz von Gitarre, Keyboard, Klavier etc. - sowohl für Kinder als auch für die Erzieher/innen selbst - wird in dieser Fortbildung behandelt. Hierbei ist es gleich, ob Sie bereits Vorkenntnisse haben oder erst neu mit einem Instrument anfangen möchten

Inhalte:

- Aufbau eines musikalischen Werkzeugkastens in Theorie und Praxis
- Einsatz von einfacher Körperperkussion
- Einstieg in die relative Solmisation (Zeichensprache) mit Rhythmussprache
- Einsatz von Orff-Instrumenten
- Spielerisches Erarbeiten musikalischer Grundbegriffe
- Tricks und Kniffe zur einfachen Gitarren-/ Instrumentalbegleitung
- kleine Harmonielehre zur freien Liedbegleitung

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Termin:</b>      | 06.- 07.09. und 20.-21.09.2021                           |
| <b>Zeiten:</b>      | 8.30 – 13.00 Uhr   |
| <b>Kursleitung:</b> | Michael Fischer  |
| <b>Kursgebühr:</b>  | € 240  |
| <b>Ort:</b>         | Musikschule Michael Fischer<br>Bachweg 21, 56072 Koblenz |

# Krabbeln macht klug!

## DIE BEDEUTUNG VON BEWEGUNG FÜR BILDUNGSPROZESSE BEI 0 BIS 3JÄHRIGEN

32/21

Kleine Kinder denken, indem sie handeln. Schränkt man ihren Bewegungsraum ein, beschränkt man auch ihr Denken!

Das Maß an Bewegungsspielraum, den wir den Kindern einräumen, beeinflusst maßgeblich deren Entwicklungs- und Bildungschancen. Die Grundlagen, die in den ersten Lebensjahren gelegt werden, bestimmen weitgehend, ob das Kind sich zu einem gebildeten Menschen auf der Basis eines stabilen Selbstkonzepts entwickelt. Dauerhafte Bewegungseinschränkung kann weitreichende Folgen für alle Bereiche der kindlichen Entwicklung haben.

Erzieher in Kindertageseinrichtungen haben gerade bei Kleinkindern die Chance, durch sinnvolle pädagogische Planung und Raumgestaltung den besonderen Bewegungsbedürfnissen der Kinder Rechnung zu tragen. In diesem Seminar soll die Bedeutung von Bewegung für Bildungs- und Entwicklungsprozesse im Kleinkindalter und die Umsetzung theoretischer Grundlagen in der Praxis näher beleuchtet werden.

Inhalte:

- Wie bilden sich Kinder unter 3?
- Bewegung und Bildungsprozesse – Sensorik
- Bedeutung von Bewegung für die kindliche Entwicklung
  - Biologische Aspekte
  - Kognitive und emotionale Entwicklung
  - Soziale Entwicklung
  - Selbstkonzept
  - Körperliche Gesundheit
- Anforderungen an die Kita
- Raumgestaltung und Material
- Anregungen für die Praxis

|           |                     |                        |
|-----------|---------------------|------------------------|
| <b>U3</b> | <b>Termin:</b>      | 06. und 07.09.2021     |
|           | <b>Zeiten:</b>      | 09.00 – 16:00 Uhr      |
|           | <b>Kursleitung:</b> | Dr. phil. Ute Hartmann |
|           | <b>Kursgebühr:</b>  | € 160                  |
|           | <b>Ort:</b>         | Bornweg 3              |

# „Basiswissen Kita“

FÜR SEITEN- UND WIEDEREINSTEIGER

33/21

Diese Fortbildungsreihe ist ein „Crashkurs“ für Kinderkrankenschwestern, LehrerInnen, TherapeutInnen und BerufsrückkehrerInnen, die bereits in Kita-Teams arbeiten oder dort gerne arbeiten wollen.

Das „Basiswissen Kita“ bietet eine grundlegende Orientierungs- und Reflexionshilfe für einen guten Einstieg in ein *neues* bzw. *verändertes* Arbeitsfeld.

Zugleich ermöglicht der interdisziplinäre fachliche Austausch den TeilnehmerInnen, dem (Fort-) Bildungsanspruch im Arbeitsfeld Kita Rechnung zu tragen.

Das Curriculum besteht aus 5 zweitägigen Modulen: In der Regel sollen alle Module durchlaufen werden, es sei denn, der Träger kann nachweisen, dass gleichwertige Kenntnisse zu einzelnen Modulen vorhanden sind.

*Ein ausführlicheres Konzept kann angefordert werden.*

## 1. Block: Recht, Gesetz und Rahmenbedingungen

Termine: 09. und 10.09.2021

Kursleitung: Uschi Kölzer

## 2. Block: Das Bild vom Kind

Termine: 07. und 08.10.2021

Kursleitung: Claudia Knake-Wollschläger

## 3. Block: Entwicklungspsychologie (0-6 Jahre)

Termine: 11. und 12.11.2021

Kursleitung: Uschi Kölzer

## 4. Block: Kita als familienergänzende Einrichtung

Termine: 02. und 03.12.2021

Kursleitung: Claudia Knake-Wollschläger

## 5. Block: Pädagogische Arbeit in der Kita (Abschlusskolloquium)

Termine: 13. und 14.01.2022

Kursleitung: Claudia Knake-Wollschläger, Uschi Kölzer

|  |                     |  |
|--|---------------------|--|
|  | <b>Kursgebühr:</b>  | € 800                                    |
|  | <b>Zeiten:</b>      | 09:00 – 16:00 Uhr                        |
|  | <b>Kursleitung:</b> | Uschi Kölzer, Claudia Knake-Wollschläger |
|  | <b>Ort:</b>         | Bornweg 3                                |

# „U2 / Ü2“-Betreuungssettings

## GRUPPENFORMEN UND STRUKTUREN BEI DER BETREUUNG VON KLEINKINDERN

34/21

Laut KiTaG Rheinland-Pfalz ist eine *Betreuungsform* definiert durch die Altersgruppe der in ihr betreuten Kinder (U2-Ü2-Ü6), die genaue Betreuungszeit und die Anzahl der Plätze.

In jeder Kita können unterschiedliche Betreuungsformen nebeneinander bestehen. Für U2- und Ü2-Kinder können Plätze in einer gemeinsamen (gemischten) Betreuungsform angeboten werden

Inhalte:

- Alles was erlaubt ist: Rechtliche Grundlagen (Betriebserlaubnis, Betreuungsmodelle, auskömmliche Personalisierung)
- Bedeutung von Begriffen und Regelungen: Betreuungsformen und Mindestgrößen, Betreuungszeiten und Personalausstattung, Alterskohorte und Altersmischungen
- Alters<sup>auf</sup> gemischte Bedürfnisse und Interessen: mögliche Gruppenformen und Strukturen, Tagesablauf und Raumgestaltung
- Alle unter einem Dach: Kriterien für die Weiterentwicklung des bestehenden päd. Konzeptes und Anregungen für die praktische Umsetzung
- Kollegialer Austausch

|           |                     |                    |
|-----------|---------------------|--------------------|
| <b>U3</b> | <b>Termin:</b>      | 13. und 14.09.2021 |
|           | <b>Zeiten:</b>      | 09:00 – 16:00 Uhr  |
|           | <b>Kursleitung:</b> | Uschi Kölzer       |
|           | <b>Kursgebühr:</b>  | € 160              |
|           | <b>Ort:</b>         | Bornweg 3          |

# ***Kleine Künstler***

## *ÄSTHETISCHE BILDUNG UND KÜNSTLERISCHER AUSDRUCK*

**35/21**

Selbstbildungsprozesse beginnen mit der Geburt und so beginnen Kinder auch früh, sich über ihre Sinne ein Bild zu machen, sich in 100 Sprachen auszudrücken, die Umwelt auf ihre eigene Weise zu gestalten.

Kinder brauchen dazu Erwachsene, die diesen Ausdruck wertschätzen und zulassen, Gelegenheiten und Anregungen bieten.

Hierzu werden wir uns mit theoretischen Inhalten zu Kreativität und Bildung beschäftigen, auch um Kollegen und Eltern von der Notwendigkeit der "Matscherei" und "Krickelei" überzeugen zu können.

Wir werden Möglichkeiten, Ideen, Umsetzungsvarianten sammeln, Verschiedenes ausprobieren und über unsere Erfahrungen nachdenken.

Inhalte:

- Was ist kreativ?
- Malentwicklung der Kleinkinder
- Ordnen, Vermischen, Auseinandernehmen, Verhüllen, Kleben, Spuren hinterlassen... Was soll das?
- Zeit: Anwaltschaft, Rolle und Begleitung durch päd. Fachkräfte
- Raum: Atelier für Kleine
- Material: Knete und Matsch, Farbe, Ton, Naturmaterial ...
- Schablonen verhindern Kreativität
- Erwachsenenkunst für Kleinkinder?

|                     |                            |
|---------------------|----------------------------|
| <b>Termin:</b>      | 15. - 17.09.2021           |
| <b>Zeiten:</b>      | 08:30 -13:00 Uhr           |
| <b>Kursleitung:</b> | Claudia Knake-Wollschläger |
| <b>Kursgebühr:</b>  | € 180                      |
| <b>Ort:</b>         | Bornweg 3                  |

# ***Erst Feuer und Flamme – und dann...?***

## **SELBSTFÜRSORGE UND BURNOUT-PRÄVENTION**

---

**36/21**

Die meisten haben den Beruf der ErzieherIn aus Überzeugung gelernt. Als Berufsanfänger geht man mit großer Begeisterung in die ersten Berufsjahre. Besonders Langzeitvollzeitbeschäftigte spüren mit den Jahren, dass ein gutes Stück ihres Feuers erloschen ist. Wer sein Feuer am Leben erhalten will, muss regelmäßig Holz nachlegen. Hierbei ist es wichtig zu erkennen, welche Stressfallen jeder Einzelne hat und mit welchen Energiequellen er diesen begegnen kann. Gleichzeitig gilt es, den Blick für das Wertvolle im Erzieherberuf nicht zu verlieren.

In diesem Seminar gibt es die Gelegenheit, das persönliche Energiekonto aufzufüllen, um so für den pädagogischen Alltag wieder Feuer und Flamme zu sein. (Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.)

### **Inhalt:**

- Stressfallen erkennen und entlarven
- Das innere Team
- Säulen des Wohlfühlens
- Gleichgewicht zwischen Sollen, Wollen und Können
- Entspannungstechniken u.a. mit Klangschalen

|                     |                     |
|---------------------|---------------------|
| <b>Termin:</b>      | 16. und 17.09.2021  |
| <b>Zeiten:</b>      | 09:00 – 16:00 Uhr   |
| <b>Kursleitung:</b> | Bettina Molter      |
| <b>Kursgebühr:</b>  | € 160               |
| <b>Ort:</b>         | Dörth, Gemeindesaal |



# Wurzeln und Flügel

## IDENTITÄTSENTWICKLUNG – PERSÖNLICHKEITSBILDUNG IN DER FRÜHEN KINDHEIT

37/21

Halten und Loslassen gehören zu den wichtigsten pädagogischen Maximen, um die Entwicklung des Kindes hin zu einer „eigenständigen Persönlichkeit“ zu unterstützen. Nur - wie viel Halt und Schutz, wie viel Eigenständigkeit und Freiheit braucht ein Kind? Und wann ist der Zeitpunkt zu Halten, wann die Zeit zu Zögern und Selbstständigkeit zu provozieren? In diesem Zusammenhang stehen verschiedene Fragen, die wir in diesem Seminar in den Fokus rücken wollen:

Was verstehen wir unter „Persönlichkeit“? Wie entwickeln Kinder in den ersten Lebensjahren aus der Bindung ihr Selbstbild? Welche Art der Beziehungsgestaltung begünstigt die Entwicklung von Einfühlungsvermögen, Selbstvertrauen und –bewusstsein?

Schließlich verbindet dieses Seminar verständlich gefasste Theorien zur Identitätsentwicklung mit der Reflexion der eigenen Haltung in der Beziehung zum einzelnen Kind. Gleichzeitig wollen wir anhand verschiedener Übungen die beiden Aspekte „Bindung“ (Wurzeln) und „Loslösung“ (Flügel) anschaulich und für die Praxis nachvollziehbar in den Mittelpunkt stellen.

Inhalte:

- Entwicklung der Selbstwahrnehmung aus der Bindung zur Bezugsperson
- Bedeutung von Spiel und Sprache für die Entwicklung der Persönlichkeit
- Trotzen – Motzen – „Selber machen“: Trotzphasen verstehen
- „Ganz der Papa!“ - Bedeutung von Geschlechterrollen
- Auswirkungen von Trennungen auf die Persönlichkeitsentwicklung
- Resilienz – Schützendes Selbstvertrauen bilden
- Vom „gesunden Eigensinn“ – Lernen durch Abgrenzung

|  |                     |   |
|--|---------------------|---|
|  | <b>Termin:</b>      | 20. - 22.09.2021  |
|  | <b>Zeiten:</b>      | 1. und 2. Tag: 09.00 – 16:00 Uhr,<br>3.Tag: 09.00 – 13.30 Uhr |
|  | <b>Kursleitung:</b> | Dr. phil. Ute Hartmann  |
|  | <b>Kursgebühr:</b>  | € 220 zzgl. 3 € Reader  |
|  | <b>Ort:</b>         | Bornweg 3   |

# ***Ich bin Sprachförderbeauftragte/r ... und nun?***

**38/21**

Mit dem neuen rheinland-pfälzischen Landesgesetz über die Weiterentwicklung der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen wird in jeder Kita ein(e) „Sprachbeauftragte/r“ benannt.

Diese Fachkräfte stellen sich aber nun die Fragen: Welche Rolle und welche Aufgaben habe ich und welche Aufgaben haben alle pädagogischen Fachkräfte des Teams? Was sind mögliche Grenzen? Was ist unter alltagsintegrierter Sprachbildung zu verstehen? Was ist meine Rolle in der Teamarbeit? Welche Möglichkeiten habe ich, meine Kollegen in der alltagsintegrierten Sprachbildung zu unterstützen?

Neben fachlichen Informationen erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, die vielfältigen Aspekte der Aufgabe „Sprachbeauftragte/r“ gemeinsam zu betrachten und sich über Methoden der Teamarbeit sowie über die praktische Arbeit mit den Kindern auszutauschen.

Inhalte:

- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Welche Rolle hat ein/e Sprachbeauftragte/r und wo liegen die Grenzen?
- Was versteht man unter alltagsintegrierter Sprachbildung?
- Kennenlernen verschiedener Methoden der alltagsintegrierten Sprachbildung
- Austausch über verschiedene Möglichkeiten der Kooperation mit den Teammitgliedern

|                     |                    |
|---------------------|--------------------|
| <b>Termin:</b>      | 23. und 24.09.2021 |
| <b>Zeiten:</b>      | 09.00 – 16:00 Uhr  |
| <b>Kursleitung:</b> | Lisa Feilzer       |
| <b>Kursgebühr:</b>  | € 160              |
| <b>Ort:</b>         | Bornweg 3          |

# ***Abenteuer bestehen ist Bildung!***

## *SEILKONSTRUKTIONEN, ABENTEUERSPIELE – BRÜCKEN ZWISCHEN ERLEBNIS UND SICHERHEIT*

**39/21**

Erlebnis und Bildung – inwieweit kann man in der Pädagogik diese zwei Begriffe miteinander vereinen?

Mit dieser Frage werden wir uns sowohl praktisch als auch theoretisch auseinandersetzen. Hierbei kommen vor allem Methoden aus der Erlebnispädagogik und Psychomotorik zum Tragen.

Anhand dieser Methoden ist es möglich, bei Kindern Kompetenzen, wie z.B. Durchhaltevermögen, Frustrationstoleranz, Kommunikation und Zusammenhalt zu fördern.

Bitte bringen Sie wetterfeste und bequeme Kleidung und festes Schuhwerk mit! Der Großteil der Fortbildung wird im Wald stattfinden.

### Inhalt

- Auseinandersetzung mit der Sinnhaftigkeit von Erlebnis und Abenteuer in der Pädagogik
- Wie können Erlebnis/Abenteuer und Sicherheit miteinander vereinbart werden?
- selbstständig niedrige Seilkonstruktionen aufbauen
  - o Wackelbrücken, Schaukeln, Kletterstege
  - o Knoten und Materialkunde
- Spiele mit Seilen
- Abenteuer- und Kooperationsspiele
- Reflexion der eigenen Erfahrungen und Transfer in die Arbeit mit Kindern
- Aufsichtspflicht, Risiko, GUV
- Umgang mit Eltern

|                     |                     |
|---------------------|---------------------|
| <b>Termin:</b>      | 27. und 28.09.2021  |
| <b>Zeiten:</b>      | 09:00 – 16:00 Uhr   |
| <b>Kursleitung:</b> | Anke Sommerhäuser   |
| <b>Kursgebühr:</b>  | € 160               |
| <b>Ort:</b>         | Boppard /Windhausen |

# Frag´ doch mal die Kinder

## QUALIFIZIERUNG ZUR FACHKRAFT FÜR KINDERPERSPEKTIVE

40/21

Mit der Veränderung unseres Bildes vom Kind, dem formulierten Recht der Kinder auf Partizipation und der Entwicklung darauf aufbauender pädagogischer Konzepte wird die Kinderperspektive für konzeptionelle und qualitätsorientierte Arbeit der Kitas immer wichtiger.

Das schlägt sich auch im §7 des KitaG nieder, wonach im neu zu bildenden Beirat eine pädagogische Fachkraft explizit die Perspektive der Kinder vertreten soll.

Aber:

- Wie können wir Kinder befähigen, Ihre Meinung, ihre Einschätzung, ihre Wünsche und Anliegen auszudrücken und mitzuteilen?
- Wie können wir die Perspektive der Kinder einnehmen? Ein tieferes Verstehen entwickeln?
- Wie kann die Meinung der Kinder erhoben werden, auch der Kinder, die sich sprachlich noch nicht gut ausdrücken können oder eher verschwiegen sind?
- Wie kann eine solche forschende und zugewandte Haltung aussehen?
- Gibt es Verfahren, Methoden etc., die hilfreich sind?
- Wie kann die Kinderperspektive in die Prozesse im Team, mit Eltern , mit dem Träger... eingebracht werden?
- .....

Inhalte:

- Überblick bestehender Forschungsergebnisse
- Methodisches Vorgehen des Kinderperspektivenansatzes
- Kinderrechte und Partizipation
- Einführung in das methodische Vorgehen der Interpretation und Auswertung
- Gesprächsführung mit Kindern, Ziele und ethische Aspekte
- Aufbau eines Methodenkoffers
- Ausprobieren verschiedener Methoden
- kollegiale Beratung

Dieser Weiterbildung liegt das Konzept "Mit Kindern KiTa-Qualität entwickeln", I. Nentwig-Gesemann, B.Walther, E. Bakels, L.-M. Munk, 2020 zugrunde, das im Auftrag der Bertelsmann Stiftung mit der wissenschaftlichen Begleitung des DESI- Instituts für Demokratische Entwicklung und Soziale Integration erarbeitet wurde.

|                        |                     |   |
|------------------------|---------------------|---|
| <b>Zertifikatskurs</b> | <b>Termin:</b>      | Block 1: 27. und 28.09.2021<br>Block 2: 02. und 03.11.2021<br>Block 3: 17. und 18.02.2022 |
|                        | <b>Zeiten:</b>      | 09.00 – 16:00 Uhr   |
|                        | <b>Kursleitung:</b> | Claudia Knake-Wollschläger  |
|                        | <b>Kursgebühr:</b>  | € 480   |
|                        | <b>Ort:</b>         | Bornweg 3   |

# „Lernort Praxis“

## QUALIFIKATION ZUR PRAXISANLEITUNG

41/21

Pädagogische Fachkräfte haben eine besondere Verantwortung für die Qualität der fachpraktischen Ausbildung. Das bedeutet, selbstkritisch zu prüfen, wie dieser Beitrag geleistet werden kann. Diese berufspädagogische Fortbildung qualifiziert zur professionellen Anleitung zukünftiger Fachkräfte gemäß der Trägervereinbarung zur Praxisanleitung in Rheinland-Pfalz und den Förderkriterien des Landesprogramms zur Qualifizierung päd. Fachkräfte in Kitas

### Inhalte:

#### Rolle der Mentorin / des Mentors

- Gesetzliche Grundlagen und Zugangsformen für die Ausbildung zum/zur Erzieherin in Rheinland-Pfalz
- Fachpraktische Kompetenzen / Rahmenplan zur Durchführung des Berufspraktikums / RLP
- Exkurs: Aufsichtspflicht
- Der konstruktivistische Ansatz / 6 Schritte eines Coaching-Gespräches

#### Entwicklung von Bewusstsein für die Wirkung des eigenen kommunikativen Handelns

- Konfrontations- und Konfliktgespräche (Umgang mit Wert- und Bedürfniskonflikten; Unterstützung bei Krisen der Schülerin /des Schülers, Analysieren von Konfliktursachen)

- Erproben und reflektieren kommunikativer Kompetenzen und Methoden
- Abschluss-Beurteilungen durch die Anleiterin/ den Anleiter
- Entwicklung von Bewusstheit für mögliche Beurteilungsfehler

#### Praxiseinrichtung als Lernort

- Konzeptionelle Voraussetzungen für eine qualifizierte Praxisanleitung
- Entwicklung von Arbeitsmaterialien als QE-Instrumente für Praxiseinrichtungen

Kolloquium: Zusammenfassende Präsentationen bedeutender Fortbildungsinhalte mit anschließendem fachlichen Gedankenaustausch

|                        |                     |  |
|------------------------|---------------------|--|
| <b>Zertifikatskurs</b> | <b>Termine:</b>     | Block 1: 29.09. - 01.10.2021<br>Block 2: 28.10. - 29.10.2021<br>Block 3: 24.11. - 26.11.2021 |
|                        | <b>Zeiten:</b>      | 09.00 – 16.00 Uhr  |
|                        | <b>Kursleitung:</b> | Gerhard Wollschläger und / oder<br>Uschi Kölzer  |
|                        | <b>Kursgebühr:</b>  | € 640  |
|                        | <b>Ort:</b>         | Bornweg 3  |

# Was heißt hier „auffällig“!?

## VERHALTEN VON KINDERN WAHRNEHMEN – VERSTEHEN - BEGLEITEN

---

42/21

Aktuellen Untersuchungen zufolge, werden 20 – 25 % aller Kinder im Alter von 3-6 Jahren als „verhaltensauffällig“ eingestuft.

Auffälliges Verhalten kann u.a. ein Hinweis auf ein irritiertes Erlebens- und Lernverhältnis sein. Um damit verbundene Störungen in Beziehungs-, Lern- und Lebensverhältnissen zu beeinflussen, muss - auch mit dem Kind gemeinsam - nach Lösungen gesucht werden.

Der Umgang mit Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten ist neben dem gesellschaftlichen Anspruch, der mangelnden Zeit und der Personalsituation zur großen Belastung für Fachkräfte geworden.

Inhalte:

- Erscheinungsformen und Definition von Verhaltensauffälligkeiten / -störungen
- Beobauungskriterien für eine angemessene Einschätzung
- Ursachenanalyse und Schutzfaktoren
- (Heil-) Pädagogische Bindungs- und Beziehungsgestaltung
- Bedeutung der Sichtweise und des Wertesystems
- Fallarbeit und kollegiale Beratung

|                     |                   |
|---------------------|-------------------|
| <b>Termin:</b>      | 04. - 06.10.2021  |
| <b>Zeiten:</b>      | 09.00 – 16:00 Uhr |
| <b>Kursleitung:</b> | Uschi Kölzer      |
| <b>Kursgebühr:</b>  | € 240             |
| <b>Ort:</b>         | Bornweg 3         |

# *Vom Ankommen und Loslassen*

## VORBEREITUNG UND BEGLEITUNG VON ÜBERGÄNGEN

---

43/21

Das Eingewöhnen in neue Umgebungen gehört zu den großen Herausforderungen in den ersten 7 Lebensjahren. Das Verlassen vertrauter Menschen und Umgebungen sowie das Annehmen und Einleben in neue Betreuungsbeziehungen verlangt von einem Kind ein hohes Maß an Vertrauen, Zuversicht und Stressregulation. Dabei gehen Kinder – je nach Persönlichkeit und je nach Qualität der Begleitung durch das Elternhaus – unterschiedliche neue Schritte in der Persönlichkeitsentwicklung, die sowohl Chancen als auch Risiken beinhalten.

In diesem Seminar geht es um die einfühlsame Auseinandersetzung mit diesen seitens unserer Gesellschaft von den Kindern geforderten Um- und Eingewöhnungsprozessen und um die Frage, wie und vor welchem Hintergrund Vertrautheit entsteht und welche Risiken die Vertrauensbildung erschweren.

Wir betrachten dabei die biographiebegleitenden Übergängen in die Krippe, die innerhalb der Einrichtung als auch die Transition in die Grundschule.

Inhalte:

- Voraussetzungen für stressreduzierte Übergänge
- Vom „Fremdeln“ und anderen Trennungsgängen
- Transitionen und Persönlichkeitsentwicklung
- Welche Faktoren erleichtern das Loslassen?
- Eingewöhnungsmodelle: Chancen und Risiken
- Hausbesuche? Möglichkeiten der Erziehungspartnerschaft
- „Neuland“ erkunden – Übergänge vorbereiten
- Zusammenarbeit mit Elternhaus und Schule

|  |                     |                        |
|--|---------------------|------------------------|
|  | <b>Termin:</b>      | 07. und 08.10.2021     |
|  | <b>Zeiten:</b>      | 09.00 – 16:00 Uhr      |
|  | <b>Kursleitung:</b> | Dr. phil. Ute Hartmann |
|  | <b>Kursgebühr:</b>  | € 160                  |
|  | <b>Ort:</b>         | Dörth, Gemeindesaal    |

# Elternsprechstunde im Kindergarten

## STRATEGIEN FÜR ENTWICKLUNGSGESPRÄCHE

44/21

Für die pädagogische Praxis ist es wichtig, dass Eltern über den Entwicklungsstand und über die Bildungsprozesse des Kindes regelmäßig informiert werden, und dass ErzieherInnen etwas über das Leben der Kinder in deren Familien erfahren.

Dieser Austausch und das gemeinsame Beraten macht eine Erziehungspartnerschaft zugunsten des Kindes erst möglich.

Viele Einrichtungen laden regelmäßig alle Eltern zu solchen Entwicklungsgesprächen ein.

Während dieses Seminars werden Kompetenzen zur *Führung* eines solchen Gesprächs erarbeitet.

Inhalte:

- Einfluss nehmen durch die Gestaltung der Rahmenbedingungen
- Beobachtungsmaterial als Gesprächsgrundlage
- Vorbereitungsmöglichkeiten für Eltern
- Kollegiale Beratung im Team
- Vorbereitungsstrategien
- Gesprächsführung: Zuhören und Position beziehen
- Verlauf eines Gesprächs
- Interventionen
- Hilfen in schwierigen Situationen
- Auswertung und Dokumentation

|                     |                            |
|---------------------|----------------------------|
| <b>Termin:</b>      | 25. - 27.10.2021           |
| <b>Zeiten:</b>      | 09:00 - 16:00 Uhr          |
| <b>Kursleitung:</b> | Claudia Knake-Wollschläger |
| <b>Kursgebühr:</b>  | € 240                      |
| <b>Ort:</b>         | Bornweg 3                  |



# „Wenn ich mich spüre, verstehe ich die Welt!“

## ELEMENTARE KÖRPERERFAHRUNGEN IM KLEINKINDALTER

45/21

Klettern, wälzen, sich fallen lassen, schmieren, matschen, reinknien....

Die Körperbezogenheit von Kleinkindern ist allgegenwärtig. In den ersten Lebensjahren gründet das Bild von der eigenen Person vor allem auf den Erfahrungen, die ein Kind über seinen Körper gewinnt. Ihn in vielfältigen Zusammenhängen zu erfahren und zu erproben, ermöglicht Kleinkindern sich selbst und die Welt zu verstehen. Erzieherinnen betrachten die Aktivitäten der Kinder oft mit gemischten Gefühlen und fragen sich, wie viel Experimentierfreude oder Schmieraktivität sie zulassen können. Wie können sie das Engagement der kleinen Kinder begleiten ohne vorzuschreiben und zu belehren? Welche Materialien sind dafür geeignet? Die Bedeutung von Körpererfahrungen für die Gesamtpersonalitätsentwicklung, typische kindliche Verhaltensmuster und die Körperbezogenheit der ersten künstlerischen Aktivitäten werden zentrale Themen der Fortbildung sein. Die Teilnehmer/innen werden Gelegenheit haben, für Krippenkinder geeignete Materialien zum Schmieren, Gestalten und Malen kennen zu lernen und diese selbst auszuprobieren.

Inhalte:

- Die Basis-Sinne - Der Körper als Bindeglied zwischen „Selbst“ und Umwelt
- Selbstkonzept und Körpererfahrung:
  - Körperschema und Körperbild
  - Selbstwirksamkeit
- Das Konzept der Entwicklungsschemata:
  - Körperwahrnehmungen und physikalische Grunderfahrungen
  - Körperbezogenheit und erste künstlerische Aktivitäten
- Die „Matschphase“:
  - Experimentieren und ausprobieren
  - Kreatives Gestalten mit für Kleinkinder geeigneten Farben und Materialien
- Anregungen für gutes Krippenmaterial
- Rolle der Erzieherin

|           |                     |                                 |
|-----------|---------------------|---------------------------------|
| <b>U3</b> | <b>Termin:</b>      | 04. und 05.11..2021             |
|           | <b>Zeiten:</b>      | 09:00 – 16:00 Uhr               |
|           | <b>Kursleitung:</b> | Dr. phil. Ute Hartmann          |
|           | <b>Kursgebühr:</b>  | € 160 zzgl. 15 € Materialkosten |
|           | <b>Ort:</b>         | Bornweg 3                       |

# ***Chefinnensache : Was ein Team braucht ...***

**46/21**

Teams arbeiten nur ganz selten von alleine zielorientiert und effektiv.

Sie brauchen klare Strukturen

- für den Informationsfluss
- für die Teamsitzungen
- für die Organisation der Arbeit
- für Entscheidungen und Verantwortungen
- ...

und Führung , um Qualität und Motivation zu sichern.

Wie LeiterInnen diese Strukturen schaffen und Prozesse in ihrem Team verstehen können, wird hier erarbeitet.

Die Gruppe wird an den Themen der Teilnehmerinnen arbeiten und über Handlungsstrategien beraten.

Inhalte:

- Leitungsstil(e) in sich verändernden (Kita-)Zeiten
- Leitungsaufgaben und Entscheidungsstrukturen
- Moderation und Gesprächsführung nicht nur für Teamsitzungen
- Was passiert denn da? Grundlagen der Gruppendynamik
- Wohlfühlen und/oder Leistung?
- Was gehört ins Team und welche Alternativen gibt es?
- Mitarbeitergespräche
- Beschwerdemanagement
- Kollegiale Beratung

|  |                     |                            |
|--|---------------------|----------------------------|
|  | <b>Termin:</b>      | 08. - 10.11.2021           |
|  | <b>Zeiten:</b>      | 09.00 – 16:00 Uhr          |
|  | <b>Kursleitung:</b> | Claudia Knake-Wollschläger |
|  | <b>Kursgebühr:</b>  | € 240                      |
|  | <b>Ort:</b>         | Bornweg 3                  |

# ***Kinder in Not: Wir müssen reden***

## **KONZEPT ZUM SCHUTZ VON KINDERN**

**47/21**

"Die Kinder werden immer schwieriger!", ein Gedanke, der uns im Erziehungsalltag immer wieder begegnet. Sind Kinder in Not oder Gefahr, kommt es zu auffälligen Verhaltensweisen, die die erziehenden Bezugspersonen herausfordern und überfordern können.

Im Rahmen des Seminars werden hilfreiche Handlungsstrategien zur Verbesserung von Gefährdungssituationen für Kinder erarbeitet.

Die Rolle der Kita-Fachkraft wird hierbei in den Fokus genommen.

Inhalte:

- Anzeichen für Gefährdungen von Kindern/Arten von Kindeswohlgefährdung
- Hilfestellungen für das Zusammenwirken wichtiger Bezugspersonen im Sinne des Kinderschutzes, u.a. Methode der kollegialen Beratung
- Verfahrensablauf bei Anzeichen für Kindeswohlgefährdung, Entwicklung eines Schutzkonzeptes
- Möglichkeiten und Grenzen der Kita-Fachkräfte
- Wahrnehmung des Schutzauftrages in Kooperation mit der öffentlichen Jugendhilfe
- Umgang mit Gefährdungen durch Grenzüberschreitungen innerhalb der Kita

|                     |                        |
|---------------------|------------------------|
| <b>Termin:</b>      | 10. - 12.11.2021       |
| <b>Zeiten:</b>      | 08:30 – 13:00 Uhr      |
| <b>Kursleitung:</b> | Sarah Kölzer           |
| <b>Kursgebühr:</b>  | € 180                  |
| <b>Ort:</b>         | Bürgerhaus, Trier-Nord |

# ***„Wie viel und was darf ich bestimmen?“***

## **WIE PARTIZIPATION IM ALLTAG DER KINDERTAGESSTÄTTE UND IN DER PARTIZIPATORISCHEN PROJEKTARBEIT GELINGT**

**48/21**

„Der Geist der Demokratie kann nicht von außen aufgepfropft werden, er muss von innen heraus kommen“ (Mahatma Gandhi). Die soziale Partizipation ist nicht nur ein zentrales Qualitätskriterium in Kindertagesstätten geworden, sondern auch ein Recht von Kindern und damit eine Verpflichtung für uns Erwachsene. Partizipation in Kindertageseinrichtungen ist wichtiger Bestandteil der Beziehungen zwischen Erwachsenen und Kindern und findet im alltäglichen Umgang miteinander statt (oder auch nicht).

Partizipation ermöglicht den Kindern, demokratische Lernprozesse zu erleben. Sie sollen lernen, eigene Interessen und Wünsche in die Gemeinschaft einzubringen und mit Argumenten auszuhandeln. So wird Partizipation der Schlüssel zur Bildung und zum demokratisch denkenden und handelnden Menschen.

Beteiligungsformen sind wandelbar und müssen immer wieder kritisch reflektiert werden. Erzieher\*innen müssen sich fragen: Wo sind unsere Rituale haltgebend und wo sind starke Strukturen einengend? Um es in den Worten von Richard von Weizsäcker zu sagen: „Demokratie lebt vom Streit, von der Diskussion um den richtigen Weg“.

Inhalte:

- Was versteht man unter dem Begriff „Partizipation“?
- Warum ist Partizipation sinnvoll und notwendig?
- Was dürfen Kinder heute bzw. was sind „Kinderrechte“?
- Was sind die fünf Prinzipien für die Partizipation von Kindern?
- Welche Bedingungen für soziale Partizipation (Mitsprache- und Beteiligungsformen) sollte eine Kita ermöglichen?
- Was sind Merkmale partizipatorischer Projektarbeit?
- Wie sind die einzelnen Phasen eines partizipatorischen Projektes?
- Bei welchen Themen können Kinder sich beteiligen bzw. gibt es Grenzen der Beteiligung?

|  |                     |                   |
|--|---------------------|-------------------|
|  | <b>Termin:</b>      | 15. - 17.11.2021  |
|  | <b>Zeiten:</b>      | 09:00 – 16:00 Uhr |
|  | <b>Kursleitung:</b> | Lisa Feilzer      |
|  | <b>Kursgebühr:</b>  | € 240             |
|  | <b>Ort:</b>         | Bornweg 3         |

# ***„Auf dem Weg zur Windelfreiheit“!***

## **VON DER SAUBERKEITSENTWICKLUNG ZUR SAUBERKEITSERZIEHUNG!**

**49/21**

Das „Wickeln“ sowie das Thema „Sauberkeitserziehung“ haben eine neue Wertigkeit bekommen.

Spätestens seit die ein- und zweijährigen Kinder auf der Aufnahmeliste stehen, gehören Pflegesituationen unterschiedlichster Art zum Alltag pädagogischer Fachkräfte. Jedoch nicht nur Kleinkinder brauchen Geduld, Unterstützung und Ermutigung beim „Saubermachen“. Der Weg vom „süßen Strullerle“ zum „hoffnungslosen Versager“ ist nur kurz.

Das Einnässen ab einem bestimmten Alter passt nicht mehr in das Bild vom gut entwickelten, unauffälligen Kind. Um diesen Entwicklungsprozess zu meistern, brauchen Kinder Entlastung statt Leistungsdruck. Eine (nicht ganz neue) Herausforderung für Eltern und pädagogische Fachkräfte.

Inhalte:

- Das Saubermachen - entwicklungspsychologische Grundlagen
- Die Pflegezeit als Beziehungszeit - respektvolle (Wickel-)Situations
- Der Kinderschutz - Regulierung von Nähe und Distanz
- Das Zeitmanagement - Platz für Zuwendungsrituale
- Die Kollegiale Beratung - Wenn etwas „ganz normales“ zum Problem wird

|                     |                    |
|---------------------|--------------------|
| <b>Termin:</b>      | 18. und 19.11.2021 |
| <b>Zeiten:</b>      | 09:00 - 16:00 Uhr  |
| <b>Kursleitung:</b> | Uschi Kölzer       |
| <b>Kursgebühr:</b>  | € 160              |
| <b>Ort:</b>         | Bornweg 3          |

# Mit Kindern im Gespräch

## QUALIFIZIERUNG VON SPRACHFÖRDERKRÄFTEN

50/21

Das Qualifizierungskonzept „Mit Kindern im Gespräch“ fokussiert auf Sprachförderstrategien und vermittelt den pädagogischen Fachkräften hilfreiche „Werkzeuge“ sowohl für die additive Sprachförderung als auch für die alltagsintegrierte sprachliche Bildung.

Das Konzept wurde auf der Grundlage eines Projektes zur gezielten alltagsintegrierten sprachlichen Bildung der Universität Koblenz-Landau im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS)“ erarbeitet, das insbesondere die Anregungsqualität zwischen Kind und Fachkraft in den Blick nimmt.

Die Weiterbildung umfasst neun Modultage.

Nach Abschluss der Qualifizierung können Teilnehmende ein Zertifikat des Landes Rheinland-Pfalz erhalten.

weitere Informationen:

<https://kita.rlp.de/de/themen/sprachbildung/qualifizierung-von-sprachfoerderkraeften/>

|                     |  |            |
|---------------------|--|------------|
| <b>Termine:</b>     | Modul 1: Frage- + Modellierungsstrategie       | 22.11.2021 |
|                     | Modul 2: Strategien zur Konzeptionsentwicklung | 13.12.2021 |
|                     | Modul 3: Rückmeldestrategien                   | 17.01.2022 |
|                     | Modul 4: Lesesituationen -                     | 14.02.2022 |
|                     | Modul 5: Routinesituationen -                  | 14.03.2022 |
|                     | Modul 6: Gezielte Aktivitäten -                | 25.04.2022 |
|                     | Modul 7: Rollenspiele -                        | 16.05.2022 |
|                     | Modul 8: Spontane Sprechanelässe               | 13.06.2022 |
|                     | Modul 9: Markt + Möglichkeiten                 | 04.07.2022 |
| <b>Zeiten:</b>      | 09.00 – 16.00 Uhr                              |            |
| <b>Kursleitung:</b> | Claudia Knake-Wollschläger                     |            |
| <b>Kursgebühr:</b>  | € 720  |            |
| <b>Ort:</b>         | Dörth, Gemeindesaal                            |            |

# Ich krieg' die Krise!

## KRISEN UND UNVORHERGESEHENE EREIGNISSE IN DER KITA ERFOLGREICH BEWÄLTIGEN

51/21

Jeder Plan hält genau so lange, bis das Spiel beginnt. Diese Weisheit hat sich in diesen besonderen Zeiten mehr als bestätigt.

Jedoch auch abseits von Corona geraten Kita - Leitungen und Fachkräfte häufig in scheinbar unvorhersehbare Situationen, in denen routiniertes und effizientes Handeln gefordert ist.

Ganz gleich, ob es sich um eine plötzlich auftretende Pandemie handelt oder Eltern sich unerwartet über Ereignisse und Prozesse in der Kita beschweren: Erzieherinnen und Erzieher müssen viele schwierige Situationen souverän meistern, um professionelles Handeln und Kompetenz auszustrahlen.

Genau dieser besonderen Herausforderung widmet sich die Fortbildung. In zwei Seminartagen blicken wir auf Mechanismen von Krisen, lernen wie diese entstehen und welche Handlungsoptionen in Krisen- und Beschwerdemanagement hilfreich sind.

Inhalte:

- Grundlagen des Krisenmanagements
- Krisenkommunikation
- Beschwerdemanagement als Qualitätsmerkmal
- Herausfordernde Situationen abseits der Routine (Fallbesprechungen)
- Kita-Praxis konkret: Inklusion, kranke Kinder, Infektionsschutz als potentielle Krisen

|                     |                    |
|---------------------|--------------------|
| <b>Termin:</b>      | 22. und 23.11.2021 |
| <b>Zeiten:</b>      | 09:00 – 16:00 Uhr  |
| <b>Kursleitung:</b> | Philipp Köhler     |
| <b>Kursgebühr:</b>  | € 160              |
| <b>Ort:</b>         | Bornweg 3          |

# Miteinander reden

## GESPRÄCHE IM KITA-ALLTAG

52/21

Gespräche mit KollegInnen, mit Kindern, mit Eltern, mit Mitarbeitern, mit Trägervertretern, mit .....

Gespräche im beruflichen Zusammenhang funktionieren anders als private Alltagsgespräche; z.B. kann man sich seine Gesprächspartner oft nicht aussuchen, ist selbst in einer bestimmten Rolle oder mit Gesprächen soll ein bestimmtes Ziel erreicht werden.

Auf Basis der Erkenntnisse von Carl Rogers und T. Gordon sollen grundlegende Fragen für eine effektivere Kommunikation bearbeitet, diskutiert und erprobt werden:

- Grundhaltung
- Struktur eines Gespräches
- Interessen, Bedürfnisse, Werte
- Arten von Konflikten und Strategien zur Lösung.

Weitere mögliche Themen:

- Und wenn das nicht funktioniert? Widerstände bearbeiten.
- Was fördert Kommunikation, was hemmt?
- Wohin mit meinen Gefühlen?
- Wer besitzt eigentlich welches Problem?
- „Nein“ meinen und „Ja“ sagen
- usw.

|  |                     |                      |
|--|---------------------|----------------------|
|  | <b>Termin:</b>      | 29.11. - 01.12.2021  |
|  | <b>Zeiten:</b>      | 09:00 – 16:00 Uhr    |
|  | <b>Kursleitung:</b> | Gerhard Wollschläger |
|  | <b>Kursgebühr:</b>  | € 240                |
|  | <b>Ort:</b>         | Bornweg 3            |



# Mit-teilungen

## SPRACHFÖRDERUNG FÜR DIE JÜNGSTEN

53/21

Kinder sprechen mit uns, bevor sie sprechen können. Sie entwickeln Sprache aus den Beziehungen zu ihren wichtigsten Bezugspersonen heraus. Instinktiv wissen Erwachsene, was sie tun müssen, um die Kinder in diesem Lernprozess zu fördern: sich zum Affen machen, mit hoher Stimme sprechen, vorwegnehmen, was Kinder vielleicht sagen würden, sie verstehen die Laute der Kinder, passen sich dem Entwicklungsstand an ....

Wie kann dieses intuitive Wissen in den Kita-Alltag integriert werden? Was brauchen Kleinkinder, um Sprache zu erfinden? Was können Erzieherinnen tun, damit Kinder einen Sinn in Sprache sehen und so die Anstrengungen auf sich nehmen?

Eines ist klar: es hat viel mit Beziehungsarbeit, Sinn und Freude zu tun!

In diesem Seminar sollen Kenntnisse über den Spracherwerb in den ersten drei Lebensjahren vertieft werden. Ziel ist es, päd. Fachkräfte darin zu bestärken, den Reichtum in der Kindersprache („Hundert Sprachen des Kindes“) zu entdecken, damit sie den Spracherwerbsprozess sinnvoll unterstützend begleiten und von Anfang an professionell fördern können.

Inhalte:

- Meilensteine und Grenzsteine der Sprachentwicklung (0 bis 3-4 Jahre)
- Wie kommt das Kind zur Sprache? (Kindliche Spracherwerbsstrategien)
- Was brauchen Kinder um Sprache zu entwickeln?
- Kinder zur Sprache kommen lassen von Anfang an
- Rolle der Erzieherin als Sprachvorbild und Dialogpartnerin
- Mehrsprachig von Geburt an – Wertschätzung der Muttersprache
- Frühe Literacy-Erfahrungen – Fingerspiele, Bilderbücher u. mehr
- Wichtige Kommunikationssituationen im Baby-Alltag

|           |                     |                            |
|-----------|---------------------|----------------------------|
| <b>U3</b> | <b>Termin:</b>      | 06. und 07.12.2021         |
|           | <b>Zeiten:</b>      | 09:00 – 16:00 Uhr          |
|           | <b>Kursleitung:</b> | Claudia Knake-Wollschläger |
|           | <b>Kursgebühr:</b>  | € 160                      |
|           | <b>Ort:</b>         | Bornweg 3                  |

# Qualität für Kinder unter 3

## ABSCHLUSSKOLLOQUIUM: "DIE BESTEN FÜR DIE JÜNGSTEN"

54/21

Die „Jüngsten“ brauchen Fachkräfte ohne innere Reserviertheit und mit hohem Interesse an der Arbeit mit dieser Altersgruppe.

In unterschiedlichen Fortbildungen haben sich engagierte TeilnehmerInnen mit den Themen des Curriculums „Die Besten für die Jüngsten“ fachlich auseinandergesetzt.

Das Angebot zum abschließendem Kolloquium und Zertifikatserwerb ist eine Einladung an die pädagogischen Fachkräfte, die – basierend auf den gewonnen Erkenntnissen - ihre neue Rolle als „Begleiterin und Forscherin“ von Kindern unter Drei kritisch in den Blick nehmen wollen, um fachlich zu beurteilen, was Kindern im Krippenalter gut tut und was nicht.

**Voraussetzung für die Teilnahme** an dieser Veranstaltung ist die vollständige Bearbeitung der Module des Konzeptes „ Die Besten für die Jüngsten“ in unseren Seminaren.

**Inhalte:**

- Das Instrument des Qualitätsmanagements
- Qualitätsmerkmale der pädagogischen Arbeit mit Kindern unter drei Jahren
- Woran erkennen wir gute Einrichtungen für Kinder unter drei?

Die Teilnehmerinnen erarbeiten in Projektgruppen Standards und präsentieren ihre Konzepte.

Die Veranstaltung schließt mit der Übergabe des **Zertifikats** „ Die Besten für die Jüngsten“ ab.

|           |                     |  |
|-----------|---------------------|--|
| <b>U3</b> | <b>Termin:</b>      | 09. und 10.12.2021                             |
|           | <b>Zeiten:</b>      | 09:00 – 16:00 Uhr                              |
|           | <b>Kursleitung:</b> | Uschi Kölzer und<br>Claudia Knake-Wollschläger |
|           | <b>Kursgebühr:</b>  | € 160  |
|           | <b>Ort:</b>         | Bornweg 3                                      |

# Auch ErzieherInnen haben Grenzen

## SCHWIERIGE ERZIEHUNGSSITUATIONEN GESTALTEN

55/21

„Was mach´ ich denn jetzt?“ Wenn das Verhalten von Kindern uns und unsere Fachlichkeit auf vielen Ebenen herausfordert, sind in kurzer Zeit gut begründete Entscheidungen zu treffen: eingreifen oder zögern? Grenzen setzen? Und wenn ja, wie? Wie kommuniziere ich die Situation mit dem Kind, mit anderen Kindern, im Team, mit den Eltern? Was hat zur Entstehung der Situation beigetragen? Welche Bedürfnisse, Grenzen, Entwicklungsaufgaben teilt das Kind durch sein (schwieriges) Verhalten mit? Wie kann ich in der Situation angemessen reagieren? Und was bedeutet „angemessen“? Diese und andere Fragen können wir nur in der Reflexion unserer persönlichen Haltung, auf der Basis des Schutzauftrages, in Kooperation im Kita-Team und vor allem im Kontext der Beziehung zu dem herausfordernden Kind konstruktiv klären. So geht es in diesem Seminar sowohl um die Auseinandersetzung mit konkreten herausfordernden Erziehungssituationen als auch um die Entwicklung einer grundlegenden Haltung in schwierigen Erziehungssituationen.

Tag 1: Keine Erziehung ohne Beziehung - Vorbeugen von problematischem Verhalten:

- Signale des Kindes wahrnehmen – deuten - angemessen beantworten

- Wertschätzung - Konstruktive Gesprächsführungsstile
- Aufbau von erwünschtem Verhalten und prosozialem Handeln
- Bewusster Umgang mit Lob und Kritik
- Aufbau einer „konstruktiven Autorität“
- Übergeordnete Grundsätze für das Zusammenleben in der Kita

Tag 2: Umgang mit problematischem Verhalten

- Vorsichtsmaßnahmen für kritische Situationen
- Eskalation kompetent verhindern
- „Sinnvoll regeln“: Zur Aufstellung und Einhaltung von Regeln
- Einsicht fördern durch Information ...
- Maßnahmen im Teamdiskurs entwickeln und durchführen
- Problemlösungsstrategien mit Kindern entwickeln
- Zusammenwirken von elterlicher Sorge und Erziehungsauftrag der Kita

|  |                     |                           |
|--|---------------------|---------------------------|
|  | <b>Termin:</b>      | 14. und 15.12.2021        |
|  | <b>Zeiten:</b>      | 09:00 – 16:00 Uhr         |
|  | <b>Kursleitung:</b> | Dr. phil. Ute Hartmann    |
|  | <b>Kursgebühr:</b>  | € 160 zzgl. 3 € f. Reader |
|  | <b>Ort:</b>         | Bornweg 3                 |

Dieses Fortbildungsprogramm wird in Kooperation mit der



## **Katholische Erwachsenenbildung Fachstelle Rhein-Hunsrück-Nahe**

durchgeführt.

Wir sind gemäß Weiterbildungsgesetz des Landes Rheinland-Pfalz eine staatlich anerkannte Einrichtung des Bistums Trier. Als Fachstelle fördern, unterstützen und begleiten wir die Katholische Erwachsenenbildung in Pfarreiengemeinschaften und Dekanaten, in Verbänden und Einrichtungen und bieten eigene Maßnahmen und Projekte der Weiterbildung an.

Wir sind:

**Markus Becker, Fachstellenleiter**

**Stefani Müller-Merten, Sekretariat**

**Bettina Bierther, Sekretariat**

# ***Geschäftsbedingungen***

---

## **Anmeldung**

Alle Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen, in der Regel bis 4 Wochen vor Seminarbeginn. Da wir bei fast allen Kursen eine Teilnehmerbeschränkung von 15 bis 20 Teilnehmern/Teilnehmerinnen haben, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Anmeldung gilt als verbindlich, sobald sie von uns bestätigt ist.

## **Abmeldung**

Abmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Bei Abmeldungen bis vier Wochen vor Seminarbeginn erheben wir eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 13. Bitte haben Sie Verständnis, dass aufgrund der Teilnehmerbegrenzung bei späteren Abmeldungen oder Fernbleiben vom Seminar die volle Kursgebühr zu zahlen ist. Selbstverständlich können Ersatzpersonen gemeldet werden.

## **Teilnahmegebühr**

Die Teilnahmegebühr ist nach Eingang der Seminarbestätigung fällig, spätestens jedoch vier Wochen danach.

## **Unterkunft**

Sollte Ihnen die tägliche An- und Abreise aufgrund der Entfernung nicht möglich sein, finden Sie unter <http://www.boppard-tourismus.de/6-0-Ihre-Gastgeber-in-Boppard.html> ein Hotel- und Pensionsverzeichnis. Bitte beachten Sie, dass sich unsere Seminarräume im Ortsteil Boppard/Buchholz befinden.

## **Verpflegung**

Die Kursgebühr enthält keine Verpflegung. Im näheren Umkreis unseres Seminarraumes finden Sie mehrere Lokale, in denen Mittagessen eingenommen werden kann.

## **Veranstaltungsort**

Die Seminare finden in der Regel in unseren Räumen in Boppard (Buchholz), Bornweg 3 statt. Ist ausnahmsweise ein anderer Ort vorgesehen, finden Sie den Hinweis in der Ausschreibung des entsprechenden Seminars.

## **Haftung**

Muss eine bereits bestätigte Veranstaltung ausfallen, werden bereits gezahlte Kursgebühren erstattet. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

# *Datenschutzerklärung*

---

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener und veranstaltungsbezogener Daten erfolgt ausschließlich in dem für die Vorbereitung und Durchführung der sozialpädagogischen Fortbildungsveranstaltungen notwendigen Umfang. Die Angabe auch Ihrer privaten Kontaktdaten ist z. B. für den Fall sehr kurzfristiger Rückfragen oder Ablaufveränderungen erforderlich. Sie können die Einwilligung in die Erhebung Ihrer Kontaktdaten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

FoKuS team behandelt Ihre persönlichen Daten mit äußerster Sorgfalt, speichert sie sicher in Deutschland. Wir verwenden Ihre personenbezogenen Informationen nur innerhalb von FoKuS team. Wir geben sie nicht ohne Ihre ausdrückliche Einwilligung an Dritte weiter. Der Zugriff auf die erhobenen Daten ist nur wenigen besonders befugten Personen möglich, die mit der technischen, ablauforganisatorischen, kaufmännischen oder redaktionellen Betreuung sowie mit der Evaluation und statistischen Auswertung des Veranstaltungsangebots befasst sind.

Für statistische und evaluierende Zwecke werden ausschließlich anonymisierte Daten verwendet. Sonstige Datenverarbeitungen, weitergehende Verarbeitungen und Nutzungen dieser Daten erfolgen nur, soweit eine Rechtsvorschrift dies ausdrücklich erlaubt oder die Nutzerin/der Nutzer in die Datenverarbeitung oder -nutzung explizit eingewilligt hat.

FoKuS team behält sich vor, diese Datenschutzerklärung künftig zu ändern.

Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen zum Datenschutz von FoKuS team haben oder Auskunft über die über Sie gespeicherten personenbezogenen Daten haben möchten, setzen Sie sich bitte unter [info@fokusteam.de](mailto:info@fokusteam.de) mit uns in Verbindung.

Sollten Sie feststellen, dass über Sie gespeicherte personenbezogene Daten unrichtig sind, werden wir die Daten auf Ihren entsprechenden Hinweis so bald möglich berichtigen.



# Anmeldung

Bitte deutlich in Blockbuchstaben ausfüllen!

Hiermit melde ich mich **verbindlich** für die Fortbildung

.....Nr. ....../2021 an

- Ich benötige eine Wegbeschreibung.
- Ich bin damit einverstanden, dass meine Adresse zur Bildung von Fahrgemeinschaften weitergegeben wird.

|   |   |   |  |  |
|---|---|---|--|--|
| Name  |   | Träger der Einrichtung                              | <input type="radio"/> kommunal<br><input type="radio"/> katholisch                 | <input type="radio"/> evangelisch<br><input type="radio"/> sonstige        |
| Vorname                                       |   | Ich arbeite mit Kindern ...                         | <input type="radio"/> unter drei Jahren<br><input type="radio"/> über sechs Jahren | <input type="radio"/> zwischen 3 + 6 Jahren<br><input type="radio"/> ..... |
| Ich wohne und/oder arbeite in Rheinland/Pfalz |   | <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ja |  |  |
| <b>Anschrift privat</b>                       | <input type="radio"/> Rechnungsadresse  | <b>Anschrift dienstlich</b>                         | <input type="radio"/> Rechnungsadresse   |  |
| Telefon priv.                                 |   | Telefon dienstl.                                    |  |  |
| Email priv.                                   |   | Email dienstl.                                      |  |  |
| Ausbildung                                    |   | Stellung im Beruf                                   |  |  |
| Ort, Datum                                    | Mit meiner Unterschrift erkenne ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen an und willige in die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner persönlichen Daten zum Zwecke der Vorbereitung und Durchführung ein. | Unterschrift  |  |  |

## ***Wichtige Hinweise zum Schluss***

---

- Eine **AKTUELLE BELEGUNGSLISTE DER KURSE** finden Sie unter <http://www.fokusteam.de/freie-plaetze/>  
Hier können Sie nachschauen, ob in dem gewünschten Kurs noch Plätze frei sind.
  - Wir bieten (fast) alle Themen des Programms als **TEAMFORTBILDUNG** an. (Kosten bis 20 Teilnehmer 60 € pro 45 Minuten, ab 21 Teilnehmer 70 € zzgl. Fahrtkosten, Material 10 € pro Tag , Reader 2 € pro Tag und TeilnehmerInnen)
  - Darüber hinaus empfehlen wir folgende **THEMEN ZUR BEARBEITUNG IN KITA-TEAMS**:
    - **Bewegung und Bildung**: Theoretische Auseinandersetzung verbunden mit praktischer Umsetzung in der eigenen Kita! (Raumkonzept und Erprobung von Bewegungsangeboten)
    - **Qualitätsmanagement**: Prozessbegleitung - Erarbeitung eigener Qualitätsstandards
    - **Methoden der Erziehungspartnerschaft**: Analyse der Elternschaft der Kita und Entwicklung eines passenden Angebots
    - **Vorläuferfähigkeiten Mathematik**: „Da springt das Dreieck im Quadrat“  
2 Fortbildungstage mit Hintergründen, Inhalten, Methoden und Materialien rund um das Thema „Entwicklung mathematischer Vorläuferfähigkeiten in der Kita“
    - **„Doktorspiele?!“** – Sexualpädagogik im Rahmen des Schutzkonzepts  
2 Fortbildungstage zur Entwicklung der kindlichen Sexualität, den päd. Herausforderungen im Kontext des Kinderschutzes sowie zur Entwicklung eines Schutzkonzepts
    - **Kooperation von Kita-Team, Eltern und I-Kräften**, Möglichkeiten und Grenzen des fallbezogenen Zusammenwirkens
    - **Zusammen was erleben**: Erlebnispädagogische Teamtage zur Teamentwicklung und/oder zur Anregung für die pädagogische Arbeit
    - **Mit Kindern im Dialog (die ersten 3 Module)**
- Wenn Sie eine Idee für Ihr Team haben, rufen Sie uns an. Wir planen mit Ihnen die Umsetzung.